

Aufbau- und Bedienungsanleitung

Kleinspeicherofen

QUADRO

Feuerraum komplett

Typ B/H 50/50

QUADRO ECK L/R

Eck-Feuerraum komplett



BRULLA[®]

DAS INTELLIGENTE OFENBAUSYSTEM



Betriebsanleitung

BRULA Grundofen-Feuerraum

Version: Oktober 2025

Herausgeber:
BRULA GmbH
Weidacherstr. 17
D-87471 Durach im Allgäu
Tel. +49(0)831-564070
Fax +49(0)831-56407-50
info@BRULA.de
www.BRULA.de

Copyright 2025 BRULA GmbH – alle Rechte vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	
1.1	Zu beachtende Vorschriften	4
1.2	Das Grundofen-Prinzip	4
2	Zweck der Anleitung	
2.1	Aufbau der Anleitung	5
2.2	Darstellungen	5
3	Sicherheitshinweise	
3.1	Bedeutung der Sicherheitshinweise	6
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3.3.	Besondere Gefahren und Schutzausrüstung	6

BRULA GmbH
Weidacher Straße 17
D-87471 Durach (Allgäu)
Tel. + 49 (0) 831-56407- 0
Fax + 49 (0) 831-56407-50

info@brula.de
www.brula.de

Mitglied der
Spartherm-Gruppe



4	Produktübersicht	
4.0	Produktübersicht / schematische Darstellung	7
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
4.2	Energielabel	9
5	Technische Daten	
5.1	Allgemeine technische Daten	9
5.2	Daten für die Schornsteinberechnung	10
6	Anforderungen	
6.1	Aufstellraum	11
6.2	Aufstellboden	11
6.3	Schornsteinanschluss	12
6.4	Sicherheitsabstände	12
6.5	Verbrennungsluftversorgung	14
7	Heizmaterial und Auflagemenge	
7.1	Heizmaterial	14
7.2	Auflagemenge	14
8	Aufbauanleitung	15
8.1	Aufbauanleitung allgemein	15
8.2	Lieferumfang / Montage	16
8.3.	Lieferumfang	16
8.4	Montage Feuerraum	18
8.5	Montage Deckenzug	26
8.6	Montage Feuerraumtür	32
8.7	Montage Steckblende	32
8.8	Abbrandsteuerung BRULA Basic	33
8.9	Montage BRULA Magnet-Türkontaktschalter	34
9	Inbetriebnahme	
9.1	Erstinbetriebnahme	35
9.2	Inbetriebnahme nach längeren Pausen	35
10	Bedienung	
10.1	Grundlegendes zum Betrieb	35
10.2	Richtiges Anheizen	35
10.3	Richtig heizen	37
10.4	Glut halten	37
10.5	Asche	37
11	Reinigung / Wartung / Instandhaltung	
11.1	Feuerraum reinigen	38
11.2	Türglas reinigen	38
11.3	Metalloberflächen reinigen	38
12	Demontage / Entsorgung	38
13	Hilfe	
13.1	Das Feuer ist zu schwach oder geht aus	39
13.2	Der Raum wird nicht warm genug	39
13.3	Der Raum wird zu warm	39
13.4	Beim Nachlegen tritt Rauch bzw. Qualm aus	39
14	Garantie / Gewährleistung	39

1. Allgemeine Informationen

Sie haben sich für einen BRULA Grundofen-Feuerraum entschieden. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl und vielen Dank für Ihr Vertrauen. Mit diesem Produkt erhalten Sie Grundofentechnik in bester Qualität.

Diese Aufbau- und Bedienungsanleitung macht Sie dem Aufbau sowie der richtigen Handhabung dieser Feuerstätte vertraut um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie die Aufbau- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Unsere Garantie und Gewährleistung gilt nur, wenn alle Punkte für den fachgerechten Aufbau und die funktionsgerechte Bedienung der Feuerstätte wie nachfolgend beschrieben, beachtet werden.

Bewahren Sie die Aufbau- und Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich immer wieder auf's Neue (z.B. zu Beginn einer neuen Heizperiode) über die richtige Bedienung informieren können.

Bitte beachten Sie die Hinweise in den einzelnen Kapiteln.

1.1 Zu beachtende Vorschriften

- EN 15250
- DIN 18896
- DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2
- DIN 18160-1 Abgasanlagen - Teil 1
- EN 12831
- Landesbauordnung der einzelnen Bundesländer oder Länder
- Feuerungsverordnung (FeuVo) der einzelnen Bundesländer oder Länder
- Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks (TROL) oder Fachregeln anderer Länder
- Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV)

1.2 Das Grundofen-Prinzip

Der Grundofen (auch Speicherofen genannt) steht für eine lang anhaltende und gesunde Wärmeabgabe. Genau darin liegt der Vorteil dieses Ofensystems, gegenüber einem Warmluftsystem welches nach dem Konvektionsprinzip arbeitet.

Während beim Warmluftsystem vor allem die Konvektionsluft erwärmt wird, gibt ein Grundofen über das Speichersystem seine Wärme langsam und gleichmäßig als gesunde Strahlungswärme an den Raum ab – was vor allem von Allergikern sehr geschätzt wird.

Funktionsweise Grundofen: Ist das Feuer im Brennraum entfacht, ziehen die Heizgase durch ein Zugsystem, welches die Wärme aufnimmt und speichert. Dieses Zugsystem ist so angelegt, dass die im Brennraum erzeugte Wärme nicht ungenutzt über den Schornstein abziehen, sondern über einen langen Zeitraum gespeichert und langsam an den Raum abgestrahlt werden kann. Die so gespeicherte Strahlungswärme erwärmt nicht die Luft, sondern den gesamten Raum wie ein Sonnenstrahl.

2. Zweck der Anleitung

Diese Anleitung macht Sie dem Aufbau sowie der richtigen Handhabung dieser Feuerstätte vertraut um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig und aufmerksam durch.

Für Schäden, welche durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche. Bitte beachten Sie auch die Hinweise in den einzelnen Kapiteln.

Unsere Anleitungen unterliegen einer ständigen Aktualisierung. Eine aktuelle Version finden Sie auf der Homepage www.BRULA.com.

Bewahren Sie die Betriebsanleitung gut auf, damit Sie sich z.B. zu Beginn einer neuen Heizperiode, über die richtige Bedienung informieren können. Konvektionsprinzip arbeitet.



2.1 Aufbau der Anleitung

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf den Seiten 2-3.

Viele Abbildungen in dieser Anleitung sind symbolisch können vom gelieferten Produkt abweichen

2.2 Darstellungen

Darstellungen werden in dieser Anleitung wie folgt verwendet:

Arbeitsschritte mit unbedingt einzuhaltender Reihenfolge

1. Schritt 1
2. Schritt 2
3. Schritt 3, usw.

Arbeitsschritte in beliebiger Reihenfolge

-
-
- usw.

Querverweise

z.B.: siehe Technische Daten (auf Seite ...)

Nützliche Tipps



z.B.: Verwenden Sie ausschließlich geeignetes Heizmaterial

3. Sicherheitshinweise

In dieser Anleitung finden Sie unterschiedlich gekennzeichnete Sicherheitshinweise

3.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise



Hinweis: Besondere Vorgehensweisen, deren Nichtbeachtung zu Sachschaden und / oder Garantieverlust führen kann!



Vorsicht: Situation welche möglicherweise zu leichten bzw. geringfügigen Verletzungen oder Sachschaden führen kann.



Warnung: Möglicherweise gefährliche Situation, welche zu schweren Verletzungen oder Tod führen kann.



Gefahr: Sehr gefährliche Situation, welche zu schwersten Verletzungen oder Tod führen kann.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Ein Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen in den Brennraum sowie deren Lagerung in dessen unmittelbarer Nähe ist wegen Brandgefahr verboten!

Bitte beachten Sie, dass sich die Oberflächen und Bedienelemente (Türgriff, Verbrennungslufthebel, usw.) während des Betriebes stark erwärmen. Wir empfehlen den mitgelieferten Schutzhandschuh zu benutzen!

Weisen Sie alle Personen, welche sich in der Nähe der Feuerstätte befinden, auf diese Gefahren hin!

Ein Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf der Heizanlage oder in deren Nähe ist verboten. Dies gilt auch für Wäscheständer etc. -> **BRANDGEFAHR!**

Während des Betriebes der Feuerstätte ist das Hantieren mit leicht brennbaren und explosiven Stoffen, sowohl im Aufstellraum als auch in an diesen angrenzenden Räumen verboten.

Grundofen-Feuerräume, geprüft nach Bauart A1, sind mit einer selbstschließenden Tür ausgestattet. Ein Betrieb mit offener Feuerraumtür ist nicht gestattet.

Halten Sie den Feuerraum, das Zugsystem und den Schornstein stets sauber und in einwandfreiem Zustand. Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel Brennmaterial

3.3 Besondere Gefahren und Schutzausrüstung

In Rücksichtnahme auf Ihre Gesundheit sollte bei bestimmten Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Montage / Demontage, folgende Schutzausrüstung getragen werden:

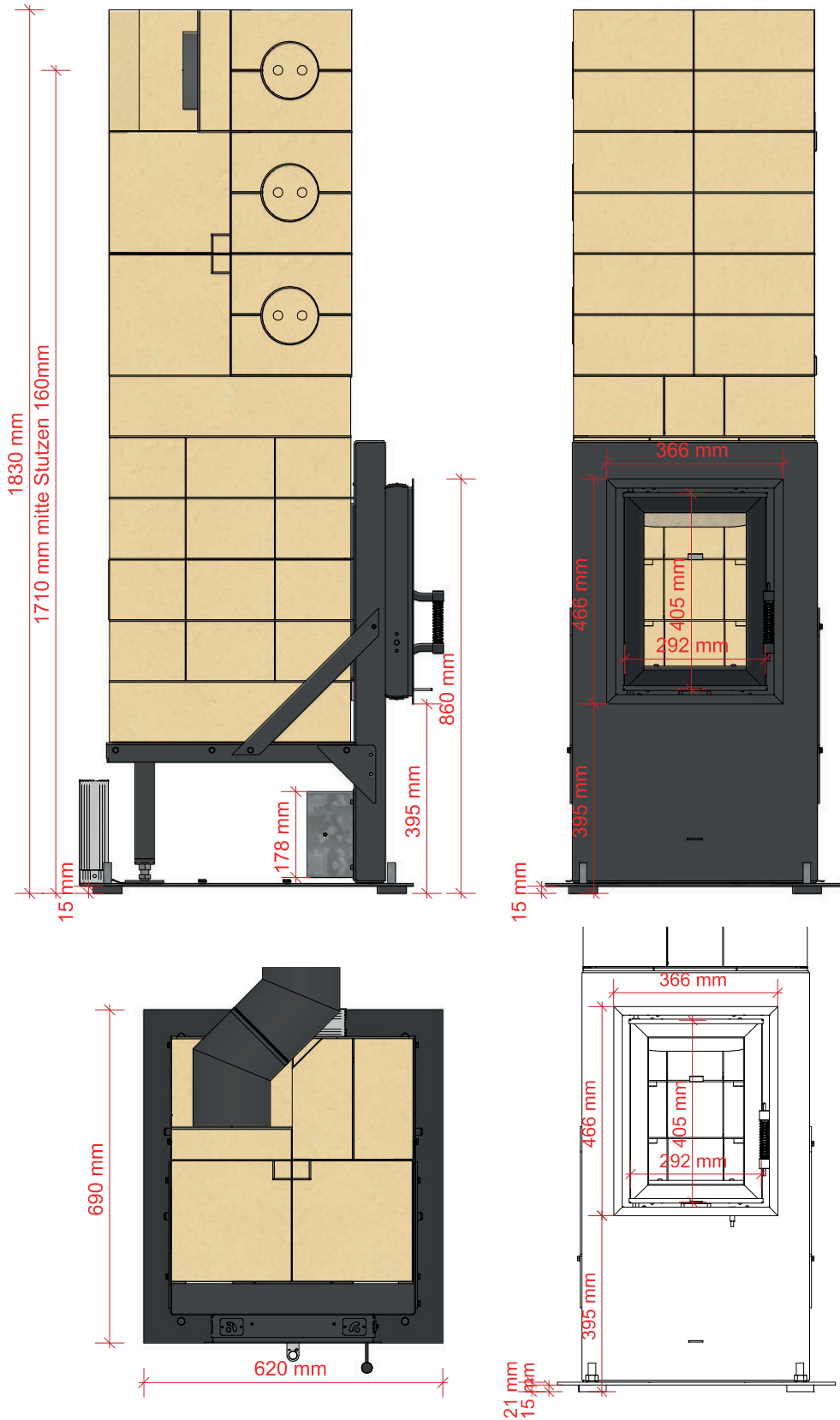


Schutzbrille



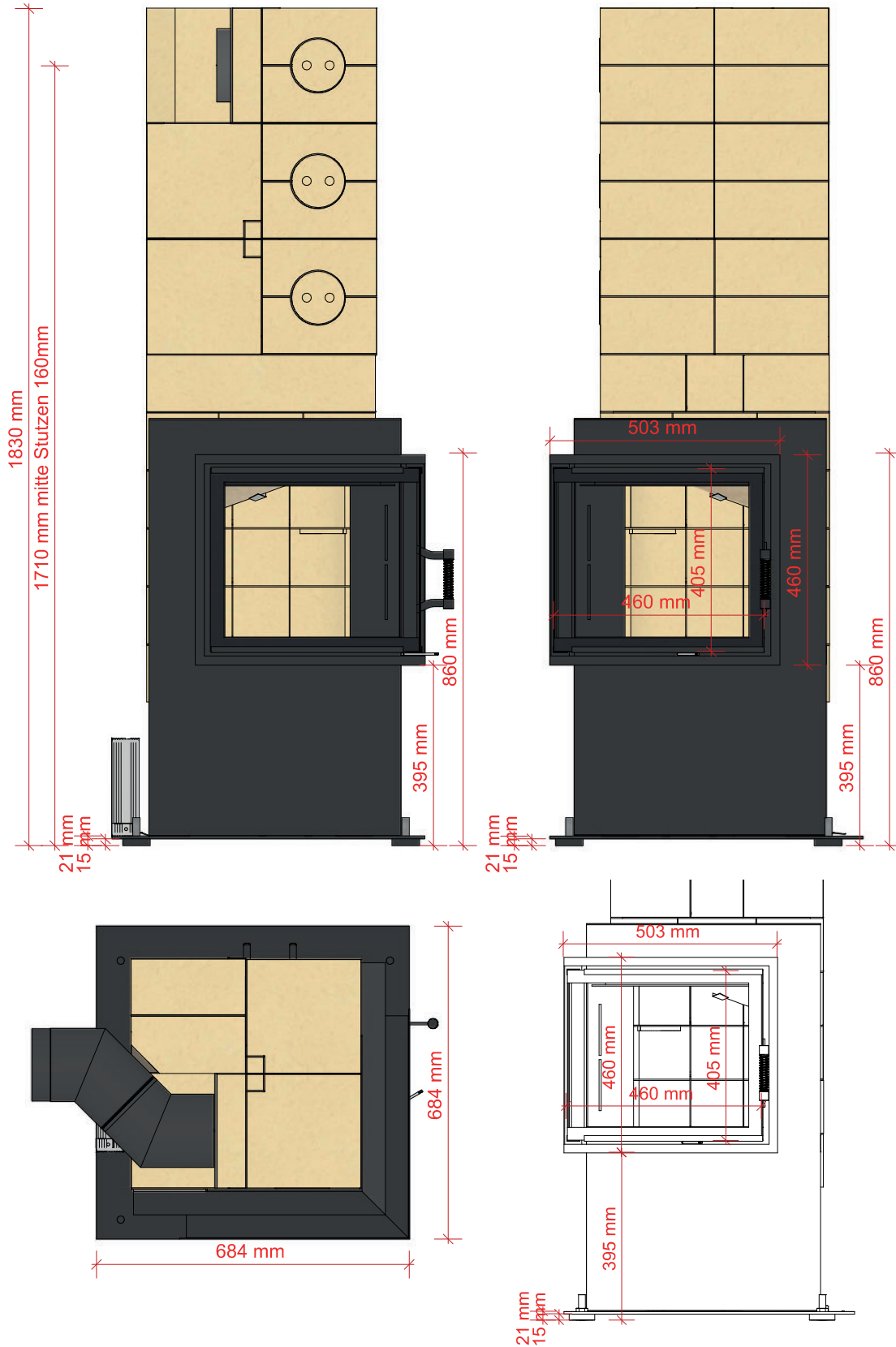
Schutzhandschuhe
Sicherheitsschuhe

4. Produktübersicht / Schematische Darstellung



Quadro Feuerraum komplett Typ B/H 50/50

4. Produktübersicht / Schematische Darstellung



Quadro Eck-Feuerraum komplett

4.21 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebenen BRULA Feuerräume sind mit selbstschließender Tür der Bauart A1 ausgestattet und nach EN 15250 / 15a b-VG/A1/A2 gefertigt und geprüft.



Hinweis: Der Betrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür zulässig.

4.2 Energielabel

Informationen und Daten zum Energielabel der eingebauten Feuerstätte gibt es zum Download im Fachhändlerbereich unter www.brula.de

5. Technische Daten

5.1 Allgemeine technische Daten

Für die BRULA Kleinspeicheröfen Quadro und Quadro Eck

BRULA Kleinspeicheröfen	Feuerraum komplett Typ B/H 50/50	Eck-Feuerraum komplett
Hauptmaße Brennraum (LxBxH) in mm.	500 x 500 x 1810	690 x 690 x 1810
Bauart der Feuerstätte	Zeitbrandfeuerstätte	Zeitbrandfeuerstätte
Brennstoff	Scheitholz	Scheitholz
Brennstoffdurchsatz in kg/h	6,1	6,7
Gesamtenergiemenge in kJ	112 000	100 000
Feuerungsleistung in kW	26,2	29,1
CO-Emission bei 13% O ₂ in mg/m ³	< 1250	< 1250
CO-Emission – Brennstoffbezug in mg/MJ	< 1100	< 1100
C _x H _y -Emission – Brennstoffbezug in mg/MJ (gesamt C als OGC)	< 50	< 50
NO _x -Emission – Brennstoffbezug in mg/MJ	< 150	< 150
Staub-Emission bei 13% O ₂ in mg/m ³	< 40	< 40
Staub-Emission – Brennstoffbezug in mg/MJ	< 35	< 35
Wirkungsgrad in %	> 80	> 80
Abgastemperatur (ta-tr) in K	128	103
Abgastemperatur am Stutzen in °C nach Nachheizfläche	174	146
notwendiger Förderdruck Abgas in Pa	12	12
Abgasmassenstrom in g/s	18,97	22,85
Gewicht Feuerraum komplett / kg	510	496
Aufgabemasse für einen Abbrand in kg	8,2	7,1
Brenndauer pro Abbrand in min.	80	60

5.2 Daten für die Schornsteinberechnung

Nach DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2 bezogen auf Nennwärmeleistung

BRULA Kleinspeicherofen	Feuerraum komplett Typ B/H 50/50	Eck-Feuerraum komplett
Bauart	A1	A1
Betriebsweise	geschlossen	geschlossen
Brennstoff	Scheitholz	Scheitholz
Abgasmassenstrom g/s	18,97	22,85
Abgastemperatur am Stutzen °C (nach Nachheizfläche)	174	146
Abgastemperatur am Ausbrand °C	400	474
Mindestförderdruck (Schornsteinzug) Pa	12	12

6. Anforderungen

6.1 Aufstellraum

Als Aufstellort für einen BRULA Grundofenfeuerraum sind nur Räume geeignet in denen unter Beachtung dieser Betriebsanleitung keine gefährliche Situation entstehen kann.

Der BRULA Grundofenfeuerraum darf **NICHT** in Räumen aufgestellt werden...

- ... in denen die erforderliche Verbrennungsluftzufuhr nicht gewährleistet ist!
- ... die allgemein zugänglich sind. Hinweis: Treppenhäuser in Gebäuden mit weniger als 3 Wohneinheiten zählen nicht zu allgemein zugänglichen Räumen!
- ... die durch Ventilatoren (in Lüftungs- oder Heizanlagen) entlüftet werden, es sei denn die gefahrlose Funktion des Grundofens ist folgendermaßen sichergestellt:
 - wenn, die Luft wird nur innerhalb eines Raumes umgewälzt.
 - wenn, die Anlagen über eine Sicherheitseinrichtung verfügt, welche Unterdruck im Aufstellraum selbsttätig und zuverlässig verhindert.
 - wenn, der gleichzeitige Betrieb des Grundofens und der luftabsaugenden Anlage durch eine Sicherheitseinrichtung verhindert wird, z.B.: Abschaltrelais für Lüftungsanlagen in BRULA Basic Abbrandsteuerung!
 - wenn, insgesamt durch den Verbrennungsluftstrom des Heizeinsatzes und die Volumenströme der Entlüftungsanlagen im Aufstellraum und den über Lüftungsverbund angeschlossenen Räumen kein größerer Unterdruck als 0,04 mbar entsteht. Dies muss auch bei Verstellung oder Entfernung leicht zugänglicher Regeleinrichtungen der Entlüftungsanlage gewährleistet sein
 - wenn, die Abgasführung durch eine besondere Sicherheitseinrichtung überwacht wird



Bei Betrieb einer kontrollierten Wohnraumlüftung wird ein Raumlufunabhängiger Anschluss des BRULA Grundofens empfohlen!



Bitte beachten Sie, dass bei der Aufstellung des BRULA Grundofen- Feuerraum die Nationalen und örtlichen Bestimmungen müssen erfüllt werden müssen.

Befragen Sie dazu vor dem Einbau unbedingt Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.

6.2 Aufstellboden

Für den Aufbau einer BRULA Grundofenanlage wird eine ebene Fläche benötigt.

Prüfen Sie vor dem Aufbau eines BRULA Grundofens, ob die Tragfähigkeit des Aufstellbodens dem Gesamtgewicht der Ofenanlage standhält. Über die Tragfähigkeit gibt Ihnen Ihr Bauherr oder Statiker Auskunft.

Bei unzureichender Tragfähigkeit der Aufstellfläche müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden.

Auf den Schutz des Fußbodens (z.B. vor herausfallenden Glutstücken, etc.) ist zu achten. Die gültigen Brandschutzregeln der Feuerungsverordnung (FeuVO) bzw. die am Aufstellort gültigen Brandschutzregeln sind unbedingt einzuhalten!



Bei Aufstellung auf fertigem Estrich empfehlen wir die Verwendung von BRULA Estrichstempel 4 Stk./Set schallentkoppelt (ART.Nr.: 1054005)

6.3 Schornsteinanschluss

Beim Anschluss an den Schornstein müssen national und / oder lokal geltende Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Alle Verbindungen vom Feuerraum zum Schornstein müssen dicht und fest verbunden sein. Der Schornstein und allfällige Verbindungsstücke sind entsprechend den Anforderungen der DIN 18160.1 bzw. DIN EN 15287-1 auszuführen und nach DIN EN 13384 zu berechnen.

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist bei entsprechendem Nachweis (wärme- und strömungstechnische Berechnung sowie Zustimmung des Schornsteinfegers) und geeigneter Ofenbauart möglich.

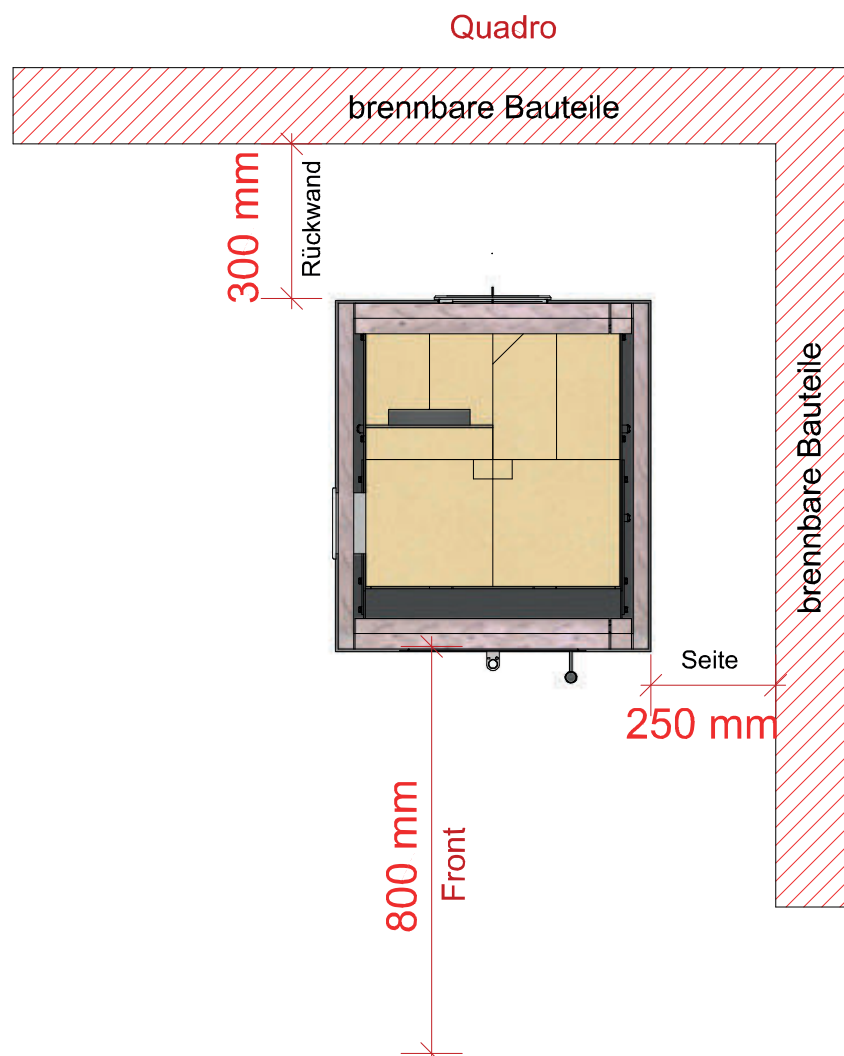
Verbindungsstücke zwischen Nachheizfläche und Schornstein müssen für den Anwendungsfall geeignet sein und der DIN EN 1856-2 entsprechen.

Für einen sicheren Betrieb ist ein rußbrandbeständiger Schornstein (T400) erforderlich.

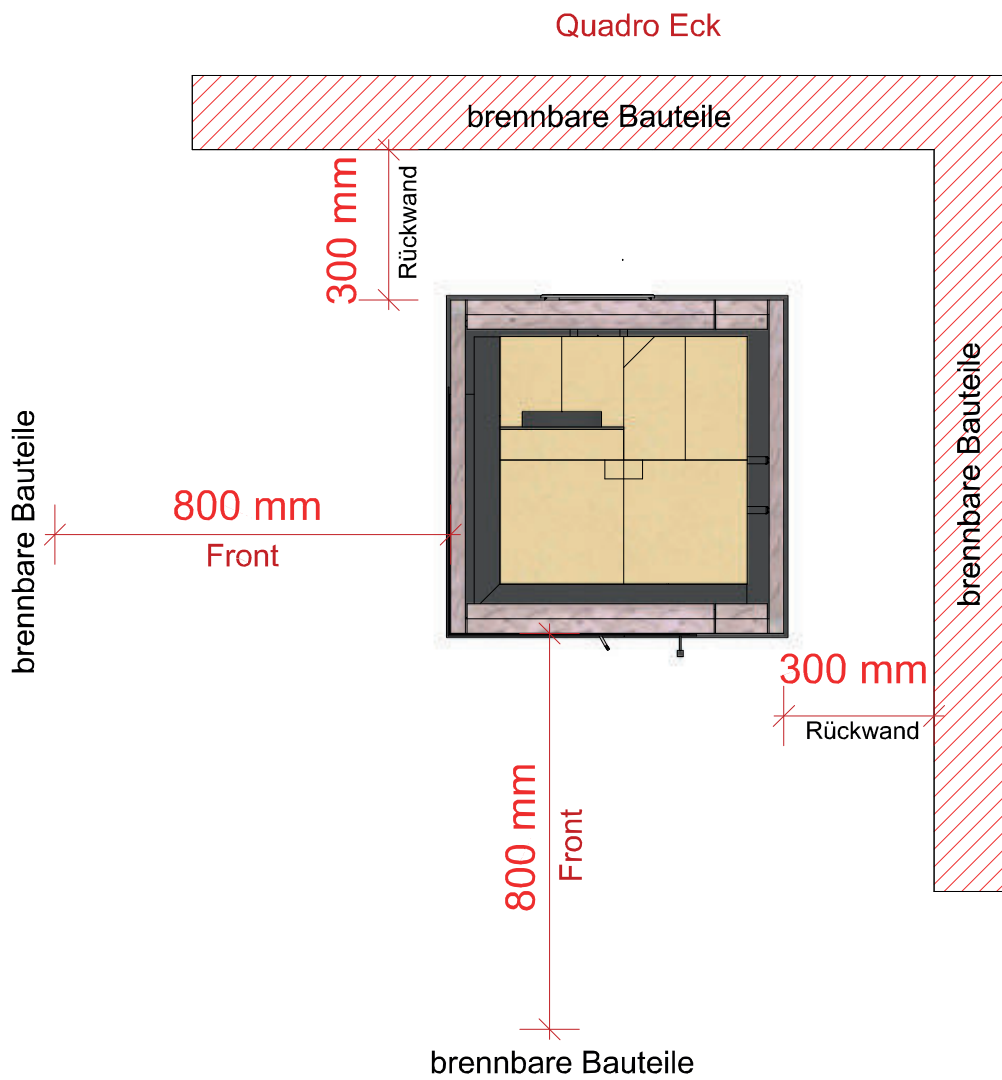
6.4 Sicherheitsabstände, Brand- und Wärmeschutzmaßnahmen

Die Vorgaben der technischen Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau (TROL) zum Brand- und Wärmeschutz sowie zu den Sicherheitsabständen sind einzuhalten.

Brandschutzvorlage und Strahlungsbereich Quadro



Brandschutzvorlage und Strahlungsbereich Quadro Eck



6.5 Verbrennungsluftversorgung

Während des Betriebes ist für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Bei modernen, sehr dichten Gebäudehüllen kann es vorkommen, dass die Verbrennungsluftversorgung, bei raumluftabhängigem Betrieb nicht gewährleistet, bzw. das Zugverhalten beeinträchtigt wird. In diesem Fall ist für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr (z.B. von außen) zu sorgen. Ihr Ofenbauer berät Sie gerne über die Möglichkeiten eine entsprechende Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten.



Stellen Sie sicher, dass eventuell vorhandene Verbrennungsluftöffnungen während des Betriebes weder abgedeckt noch verschlossen sind!

7. Heizmaterial und Auflagemengen

7.1 Heizmaterial

Viele heimische Holzsorten, die gängigsten sind Buche, Hainbuche, Birke, Lärche, Fichte und Kiefer, können nach entsprechender Trocknung in Ihrem BRULA Grundofen CO₂ neutral verbrannt werden. Achten Sie hierbei auch auf kurze Wege vom Erzeuger zum Verbraucher.

Das wichtigste Kriterium zur Verwendung als Brennstoff, ist die ausreichende Durchtrocknung des Holzes. Hierfür sorgt eine mind. 2-jährige Lagerung der fertigen Holzscheite bei guter Belüftung.

Der Gesetzgeber in Deutschland und Österreich gibt einen Wassergehalt von max. 20% vor.

Ein gut durchgetrocknetes Stück Brennholz sollte aber einen maximalen Wassergehalt von 12 bis 13% nicht übersteigen. Aber auch andere, als die o.g. Holzsorten sind zur Verwendung in Ihrem BRULA Grundofen geeignet. Eiche z.B. brennt auf Grund seiner Härte langsamer an und mit eher kurzer Flamme, bildet aber mehr Glutstock. Eichenholz ist ein guter Energieträger und bei richtiger Bearbeitung ein geeignetes Brennholz.

Weichholz (wie Tanne, Fichte Kiefer) sollte, wenn möglich, mit Hartholz vermischt werden und eignet sich besonders als Anmachholz. Durch den höheren Tanin-Gehalt kann es zu vermehrten Ablagerungen im Brennraum, den Nachheizflächen und im Schornstein kommen. Die Ausschließliche Verwendung von Weichholz kann zu Glanzruss-Bildung führen. Durch das Mischen mit Hartholz wird dieser nachteilige Effekt vermindert. Die Länge der Holzscheite (z.B. 25cm, 33cm oder 50cm) hängt in erster Linie von der Feuerraumgröße ab. Ihr Ofenbauer wird Sie darüber gerne in Kenntnis setzen.

7.2 Auflagemenge

Die maximale Auflagemenge hängt von der Auslegung bzw. der errechneten Leistung Ihres BRULA Grundofens ab. Diese Information können Sie dieser Betriebsanleitung bzw. den von Ihrem Ofenbauer erhaltenen Unterlagen entnehmen.



Hinweis: Um Schäden zu vermeiden, darf die in dieser Anleitung bzw. der Berechnung Ihres Ofenbauers, angegebene max. Auflagemenge nicht überschritten werden.

Eine zu große Brennstoffmenge kann zu Überhitzung und Beschädigung an Ihrem Grundofen-Feuerraum führen!

8. Aufbauanleitung

8.1 Aufbauanleitung allgemein

Der BRULA Grundofen-Feuerraum ist ein innovatives System zur effizienten und umweltfreundlichen Verbrennung von Scheitholz.

Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen, sollten Sie folgende Vorbereitungen treffen:

- Stellen Sie sicher, dass der Untergrund eben, tragfähig und hitzebeständig ist
- Legen Sie die benötigten Werkzeuge und Materialien bereit
- Lesen Sie die Aufbauanleitung sorgfältig durch und beachten Sie alle Sicherheitshinweise und Warnungen
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und -handschuhe um sich vor Verletzungen zu schützen

Der Aufbau des BRULA Grundofen-Feuerraumes erfolgt in mehreren Schritten:

1. Platzieren und Ausrichten der Heiztüre mit Podest
2. Bringen Sie das mitgelieferte (selbstklebende) Calcium Silikat Bio-Faserpapier entsprechend der Anleitung an.
3. Bringen Sie eine dünne Schicht FF-Kleber auf die Unterseite der ersten Muldenecke auf und positionieren Sie diese exakt ausgerichtet auf dem Podest
4. Ebenso verkleben Sie die Muldenmitten, bringen Sie hierzu auch eine Kleberschicht zwischen den beiden Muldensteinen an.



Hinweis: Das exakte Ausrichten der Muldenecken erleichtert den weiteren Arbeitsverlauf

5. Jetzt werden die mitgelieferten Einlagerollen, entsprechend abgelängt, in die Nut der Muldensteine satt eingeklebt.
6. Danach werden die Feuerraum Eck- und Wandsteine in entsprechender Reihenfolge versetzt.



Hinweis: die Luftführungsöffnungen frei gehalten werden, eintretenden Kleber sofort entfernen!!

7. Achten Sie auf die richtige Positionierung der Auflagespannen und des Ausbrandes
8. Die Feuerraumdecke wird mit den verbliebenen Muldenecken bzw. -mitten wie der Feuerraumboden ausgeführt.
9. In die Öffnung der Muldenecke über dem Ausbrand wird ein Stück Rundstab eingeklebt

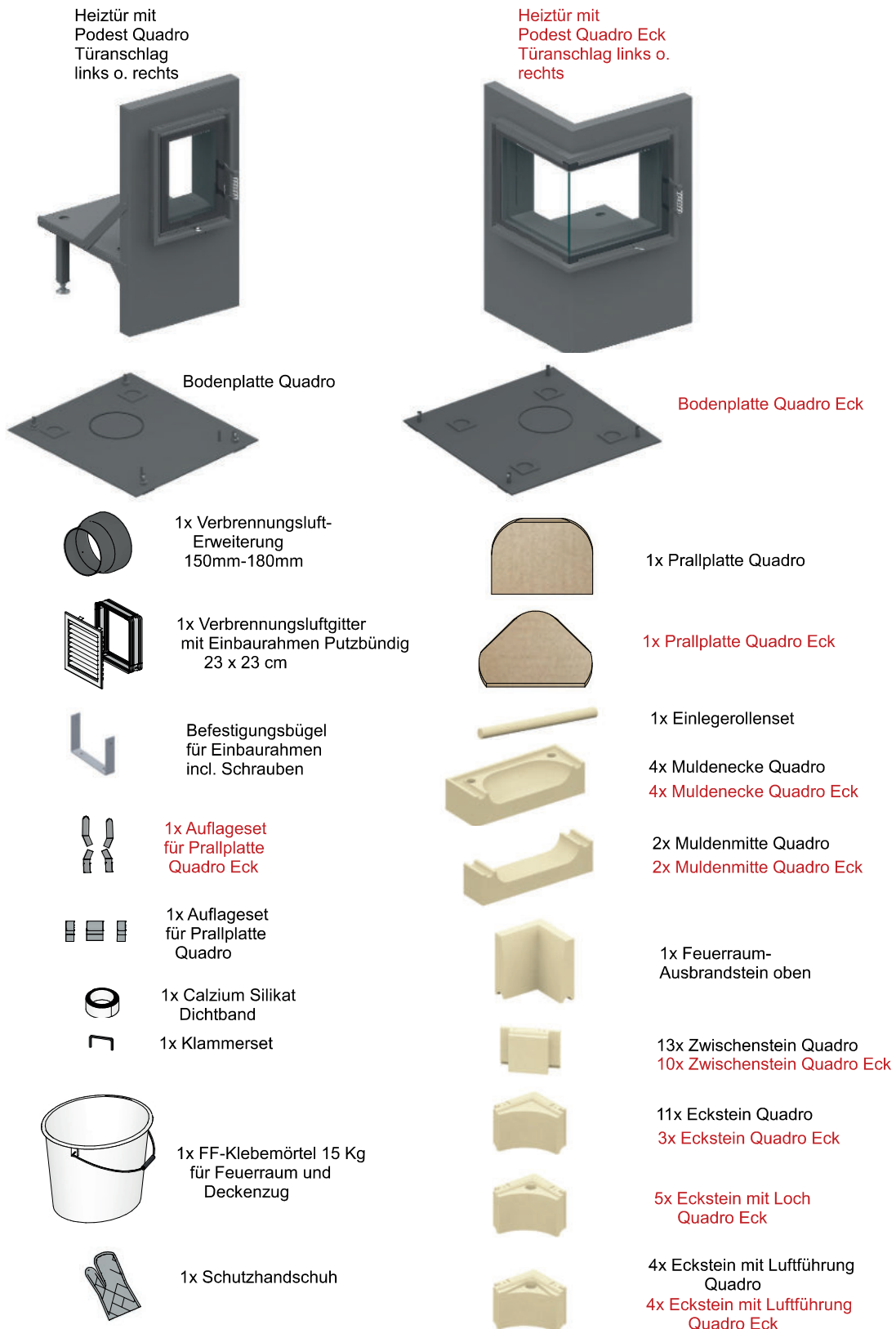


Hinweis: BRULA FF-Klebemörtel cremig ist chemisch abbindend und weist eine Verarbeitungszeit von ca. 30 Minuten auf. Alle Komponenten sind bereits enthalten und werden im Eimer aufgerührt. BRULA FF-Klebemörtel auch während der Verarbeitung immer wieder aufrühren!

8.2 Lieferumfang / Montage

Ein BRULA Grundofen-Feuerraum besteht aus mehreren Komponenten welche Sie vor dem Aufbau sorgfältig auf Lieferumfang und Beschädigungen überprüfen sollten.

8.3 Lieferumfang

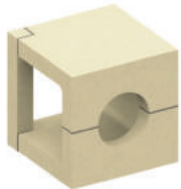


8.3 Lieferumfang

Lieferumfang Deckenzug Kleinspeicherofen Quadro und Quadro Eck



1x Modul-Anschlussstein Nr.8
für Gussanschlussstutzen



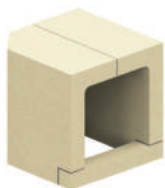
3x Modulzug-Eckstein 90° Nr.13



3x Reinigungsdeckel



6x Modulzug-Eckstein 90° Nr.1



1x Modulzug-Eckstein 90° Nr.5

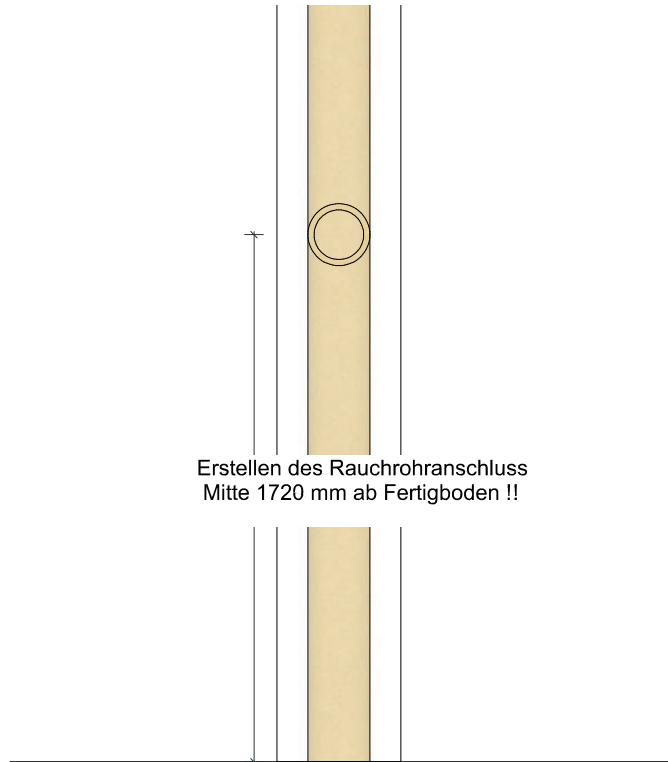


1x Modulzug-Eckstein 90° Nr.4



1x Gussanschlussstutzen für Rauchrohr 160mm

8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

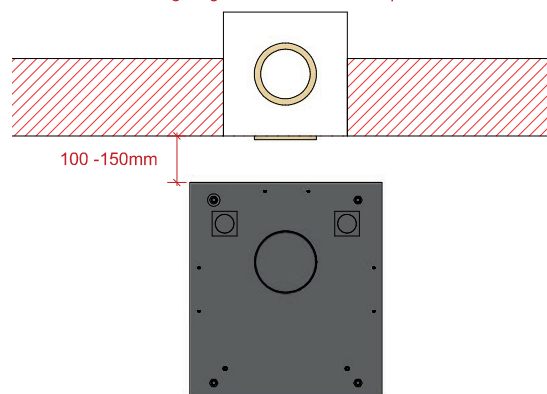


Erstellen des Rauchrohranschluss
Mitte 1720 mm ab Fertigboden !!

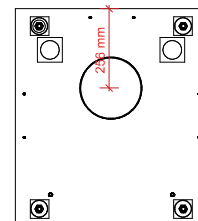
Schritt 1

Bodenplatte positionieren, mit Stellfüße
ausrichten und Stellfüße mit Muttern kontern !

Tragfähigkeit der Aufstellfläche prüfen !

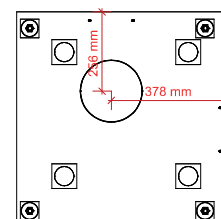


Position
Verbrennungsluftzufuhr
von unten !
Quadro



Scheibe

Position
Verbrennungsluftzufuhr
von unten !
Quadro Eck



Scheibe

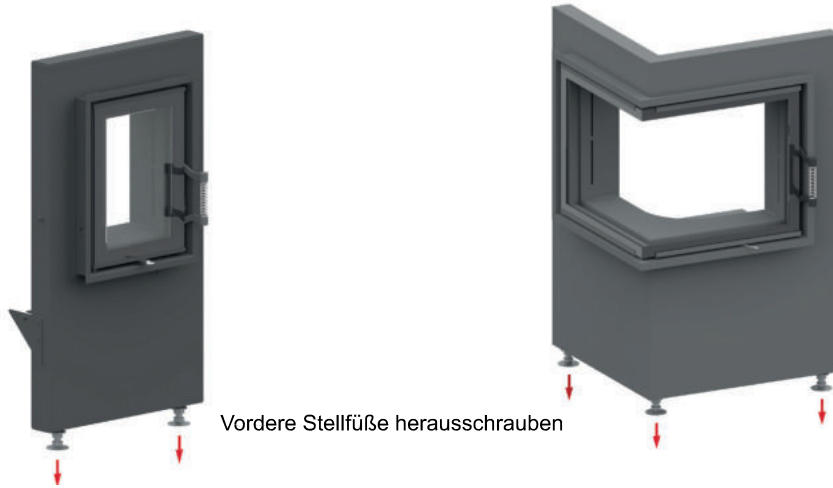
Scheibe



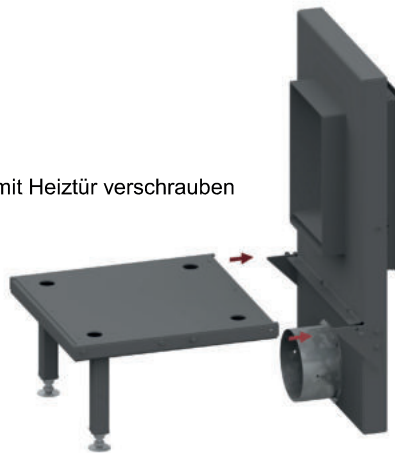
8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 2

Heiztür mit Podest vorbereiten



Podest mit Heiztür verschrauben



Diagonalstreben anschrauben



8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 3

Heiztür mit Podest bei Quadro u. Quadro Eck auf Bodenplatte in vorgesehene Vorrichtungen stellen, in Waage ausrichten und Stellfüße kontern



Schritt 4

Befestigungsbügel für Verbrennungsluftgitter an gewünschter Position auf Podest, hinten, links oder rechts mit beigestellten Schrauben befestigen!



Schritt 5 Nur bei Verwendung der Brula Abbrandsteuerung !

Montage der
Abbrandsteuerung !



Luftklappenstellmotor 150mm
auf Verbrennungsluftweiterung schieben
Nicht verschrauben !!

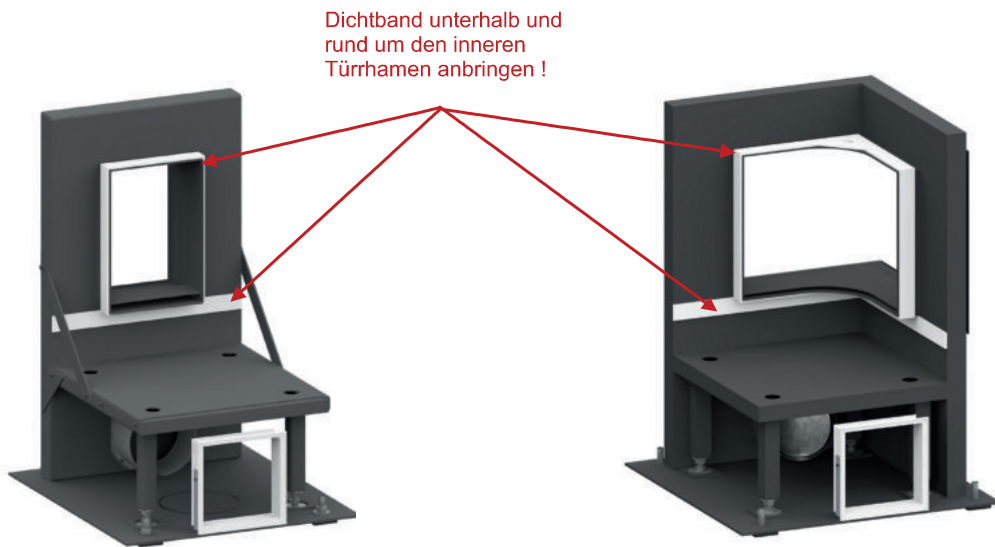
Verbrennungsluftweiterung auf Stutzen schieben
und mit beigefügten selbstschneidenden Schrauben
befestigen

8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 6

Quadro

Quadro Eck

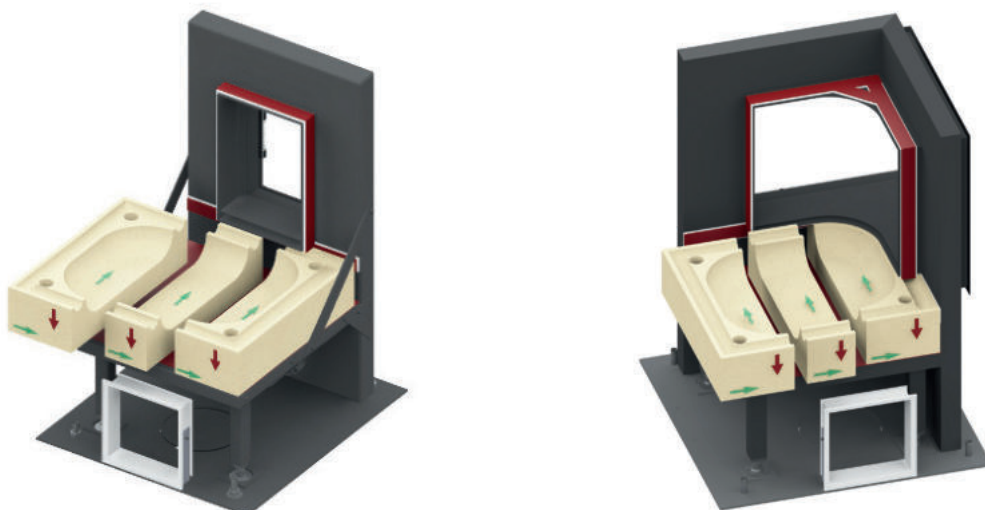


Schritt 7

Muldensteine einsetzen

Alle Brennraumsteine werden nur an den rot gekennzeichneten Flächen mit dem Podest und dem Türrahmen verklebt !

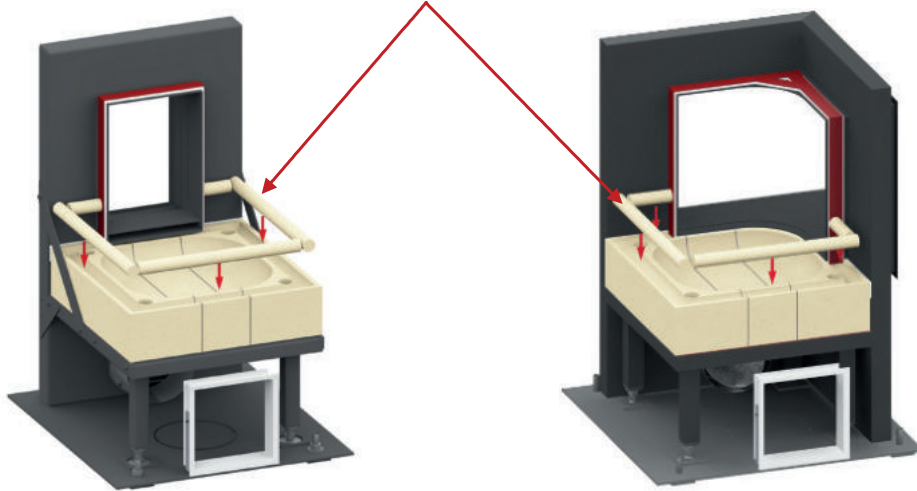
Alle Brennraumsteine werden miteinander vollflächig verklebt !



8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 8

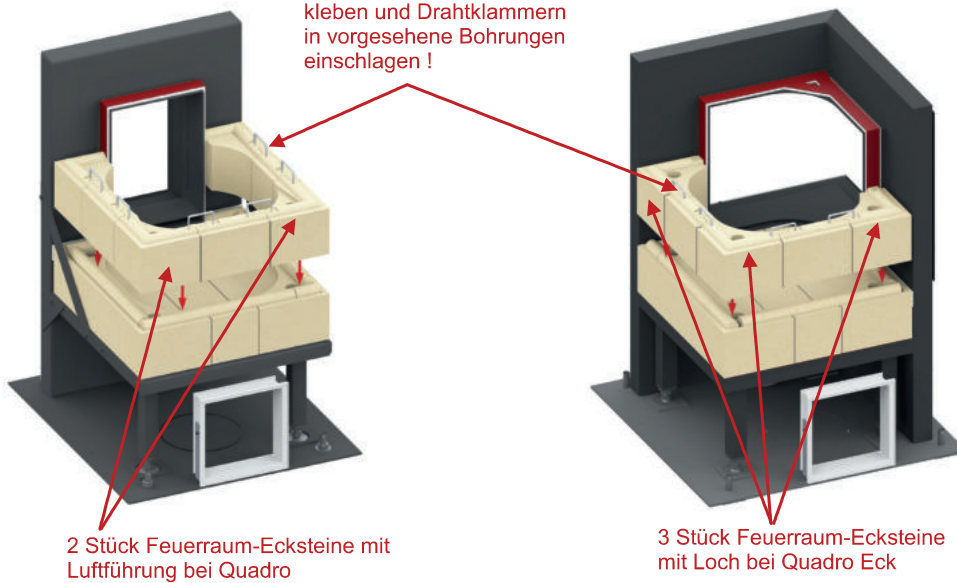
Einlegerollen auf Länge anpassen
und in die Nut einkleben !



Schritt 9

Reihe 1

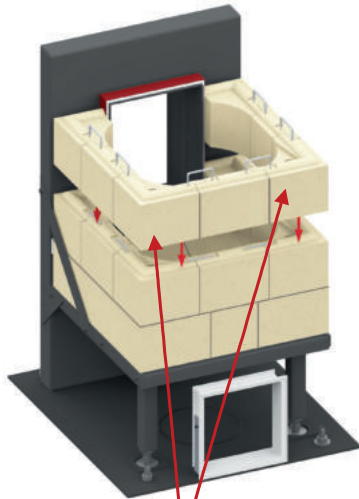
Reihe 1 auf Bodensteine
kleben und Drahtklammern
in vorgesehene Bohrungen
einschlagen !



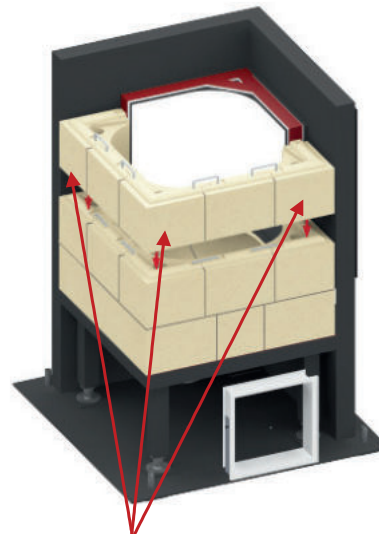


8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 10
Reihe 2



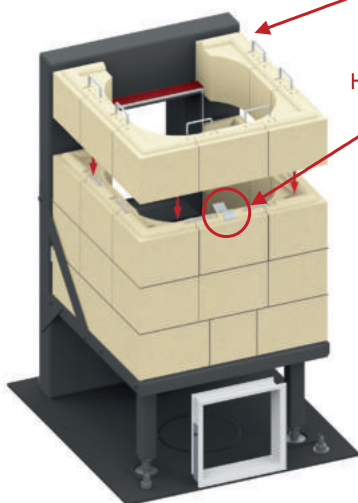
2 Stück Feuerraum-Ecksteine mit
Luftführung bei Quadro



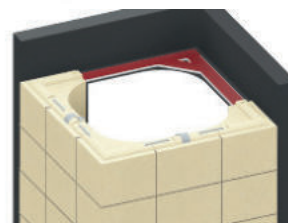
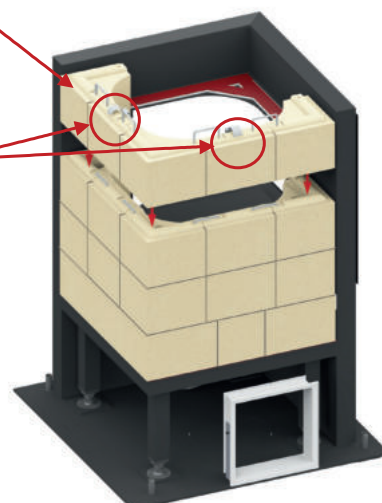
3 Stück Feuerraum-Ecksteine mit
Luftführung bei Quadro Eck

Schritt 11
Reihe 3

Ecksteine ohne Loch ab Reihe 3 !

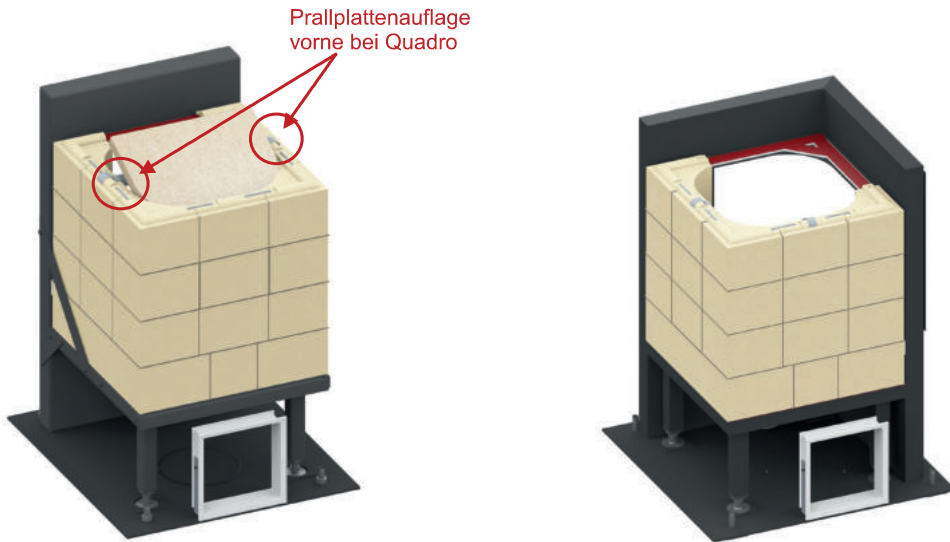


Hintere Prallplattenaufgabe !!
Bei Quadro auf Reihe 2
Bei Quadro Eck
auf Reihe 3

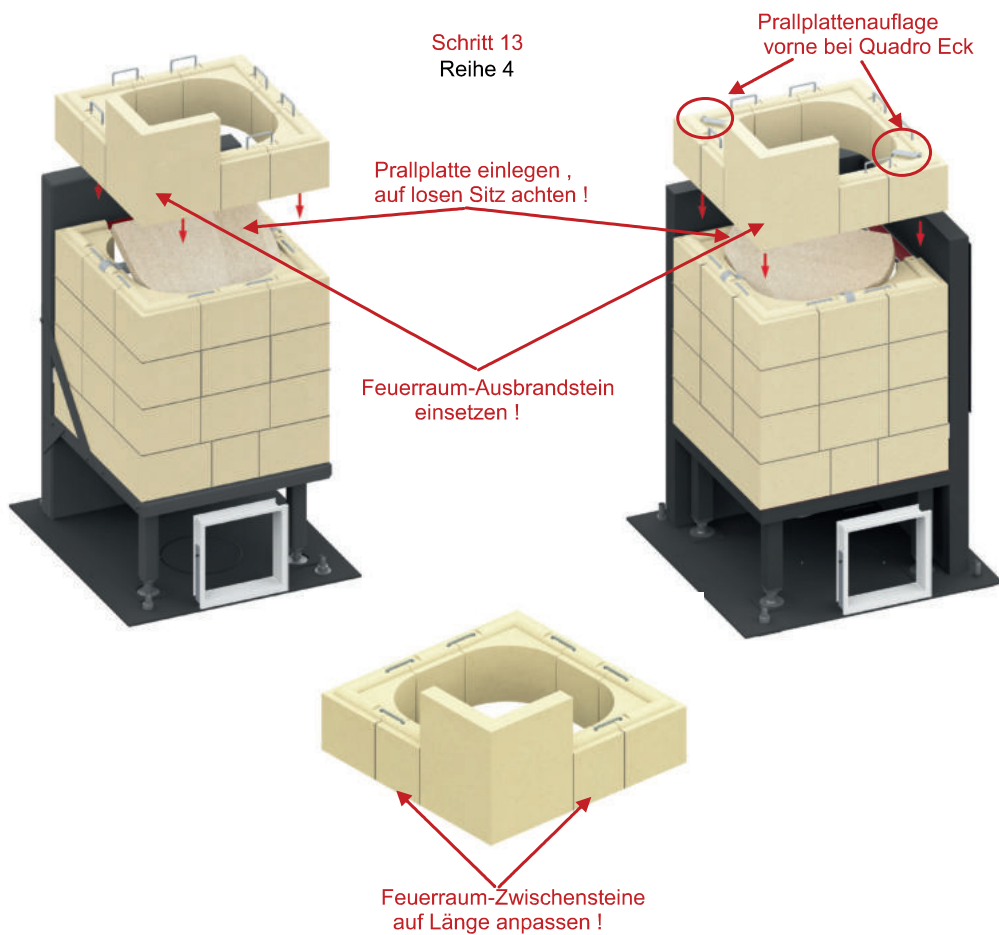


8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 12
Reihe 3



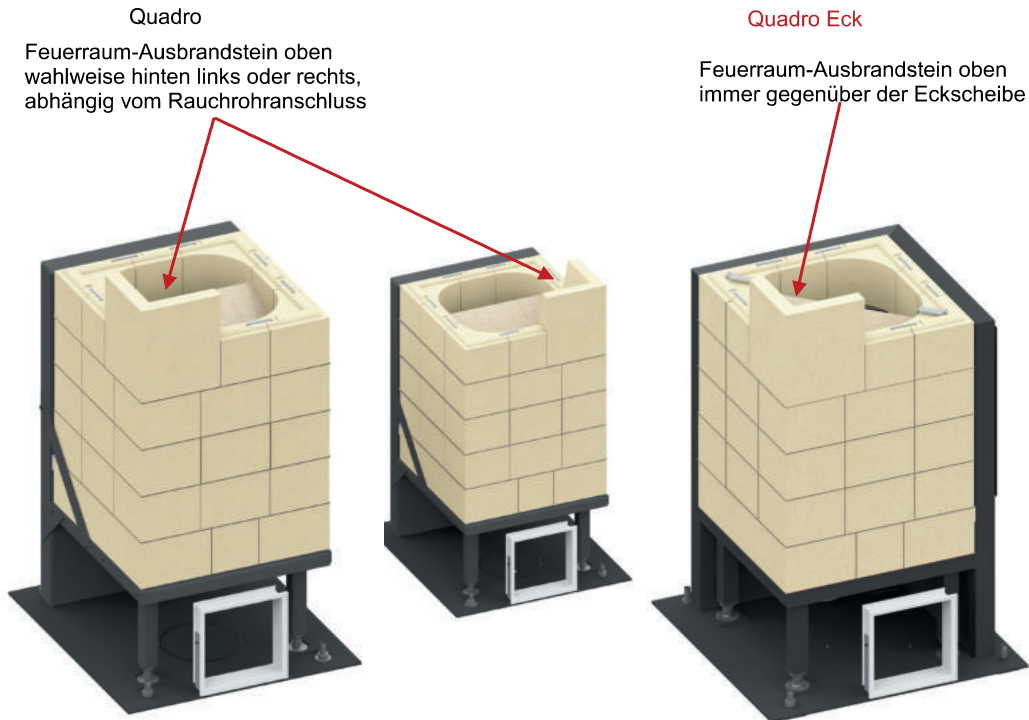
Schritt 13
Reihe 4





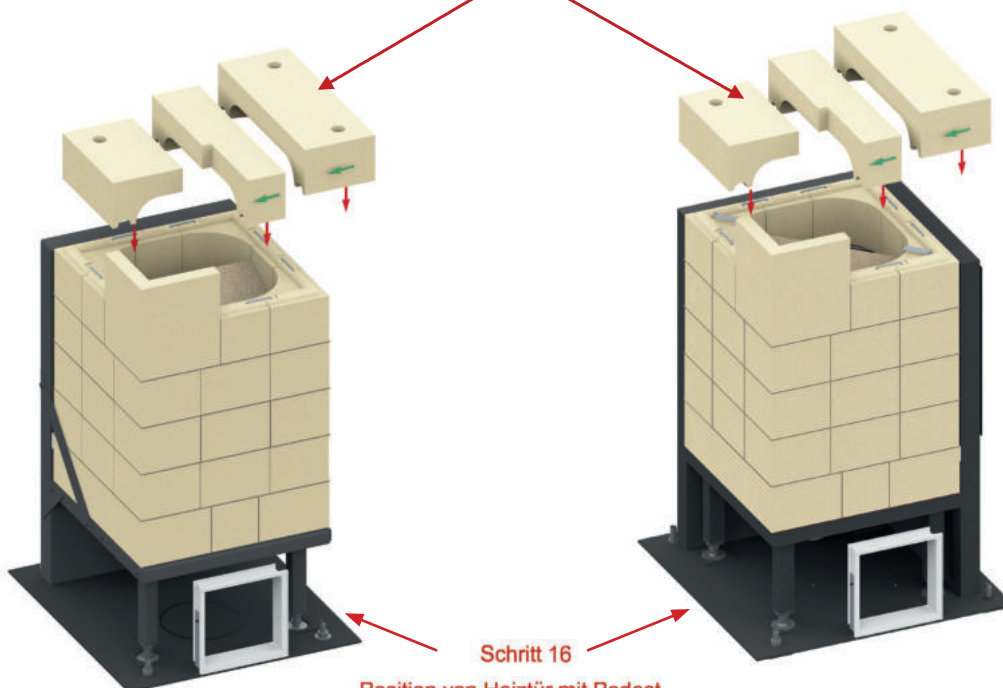
8.4 Montage Feuerraum Quadro / Quadro Eck

Schritt 14



Schritt 15

Muldenstein-Decke passend zum Feuerraum-Ausbrandstein oben ausschneiden und verkleben !

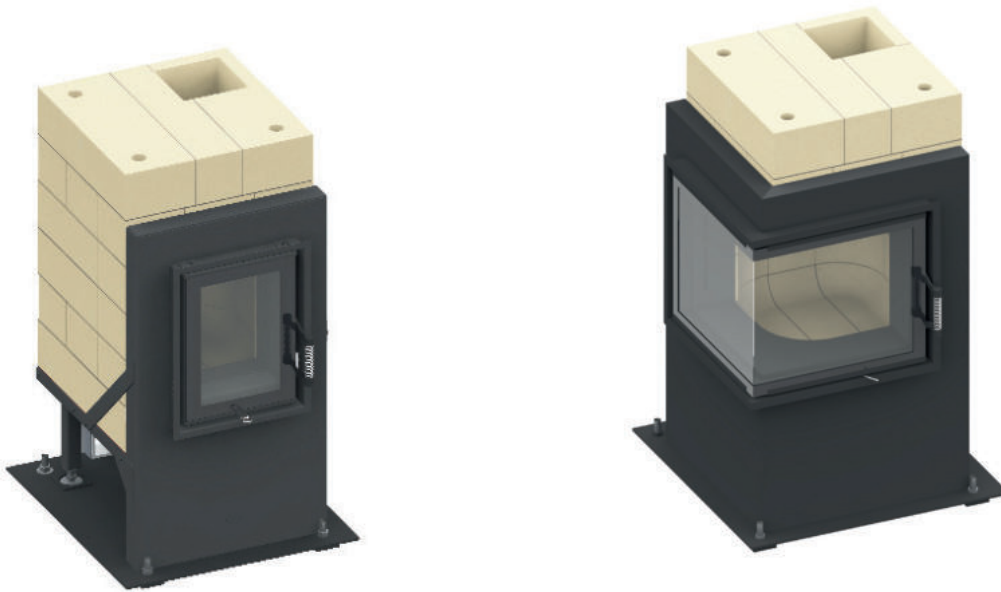


Schritt 16

Position von Heizzür mit Podest und Bodenplatte nach dem Aufbau des Feuerraum kontrollieren !!

8.5 Montage Deckenzug Quadro / Quadro Eck

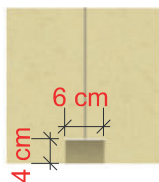
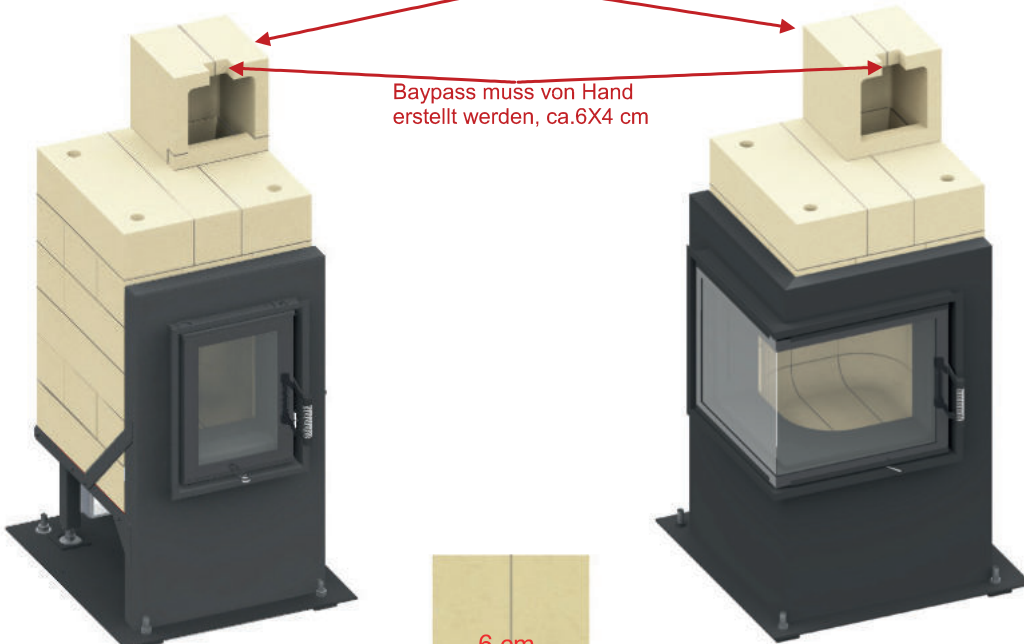
Montage des Deckenzug
Alle Modul-Zugsteine werden
vollflächig miteinander verklebt !



Schritt 1

Modulzug-Eckstein 90° Nr.1

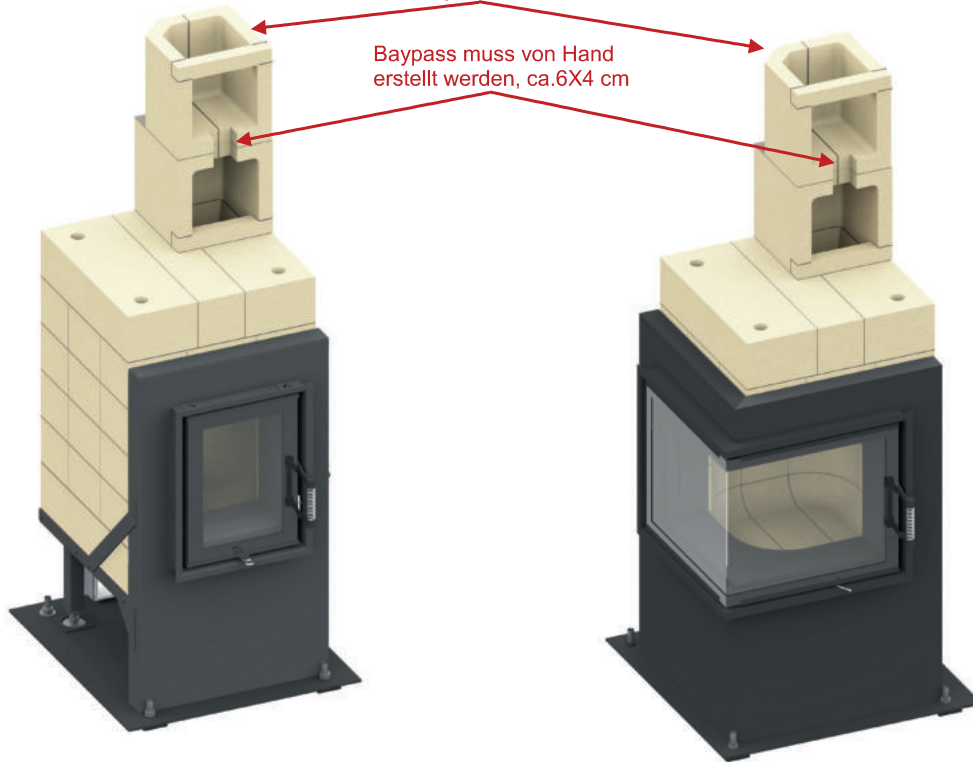
Baypass muss von Hand
erstellt werden, ca. 6X4 cm



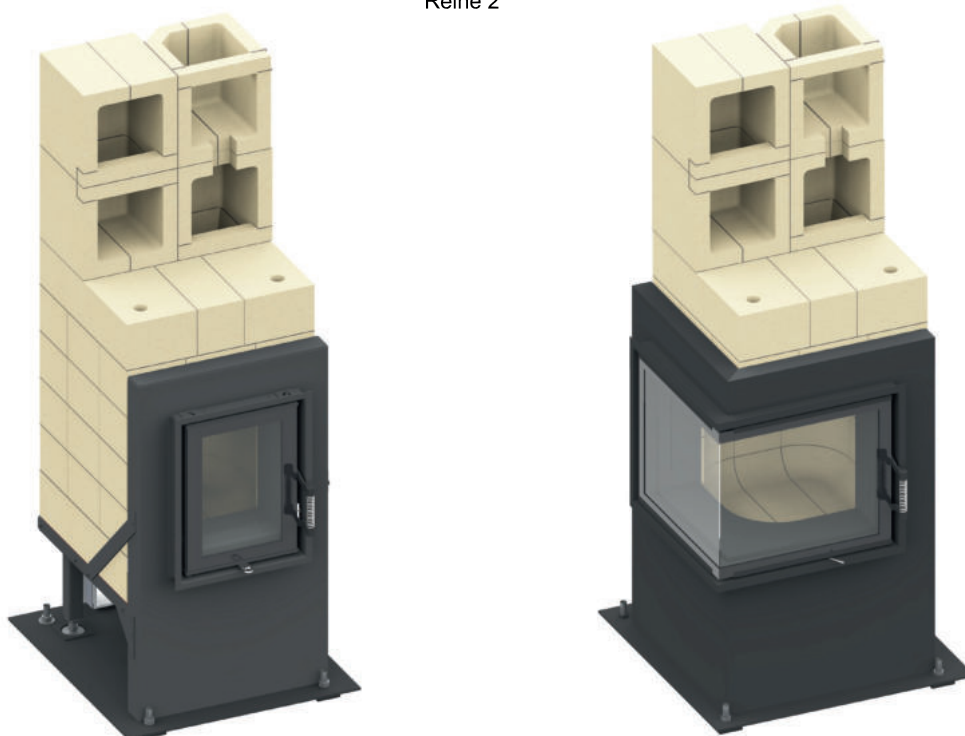


8.5 Montage Deckenzug Quadro / Quadro Eck

Schritt 2
Reihe 2
Modulzug-Eckstein 90° Nr.4

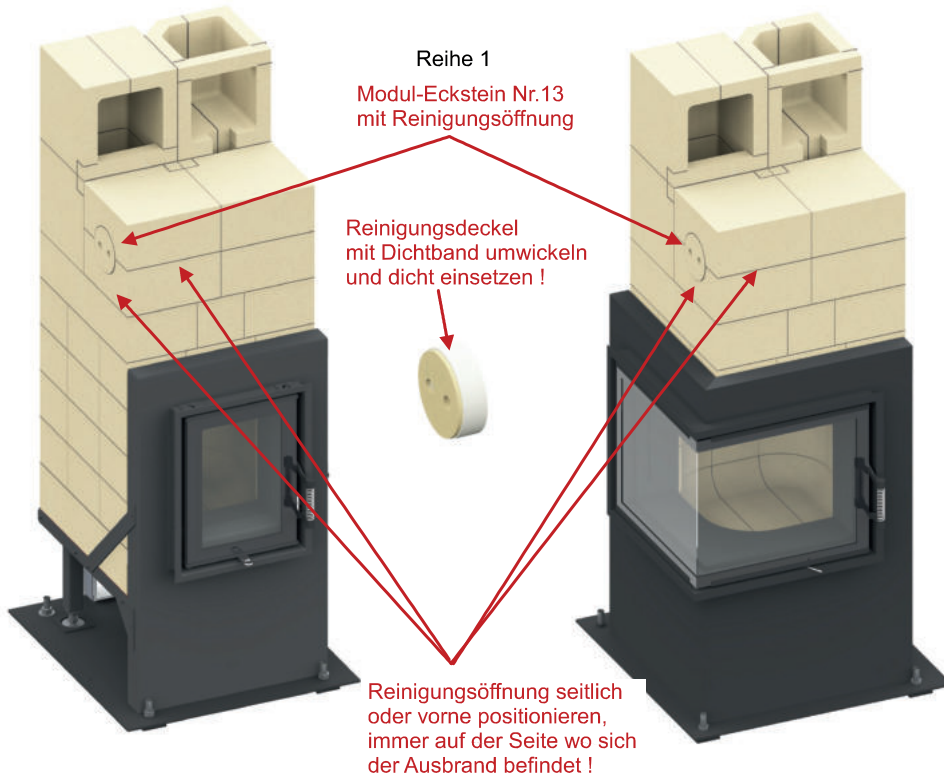


Schritt 3
Reihe 2



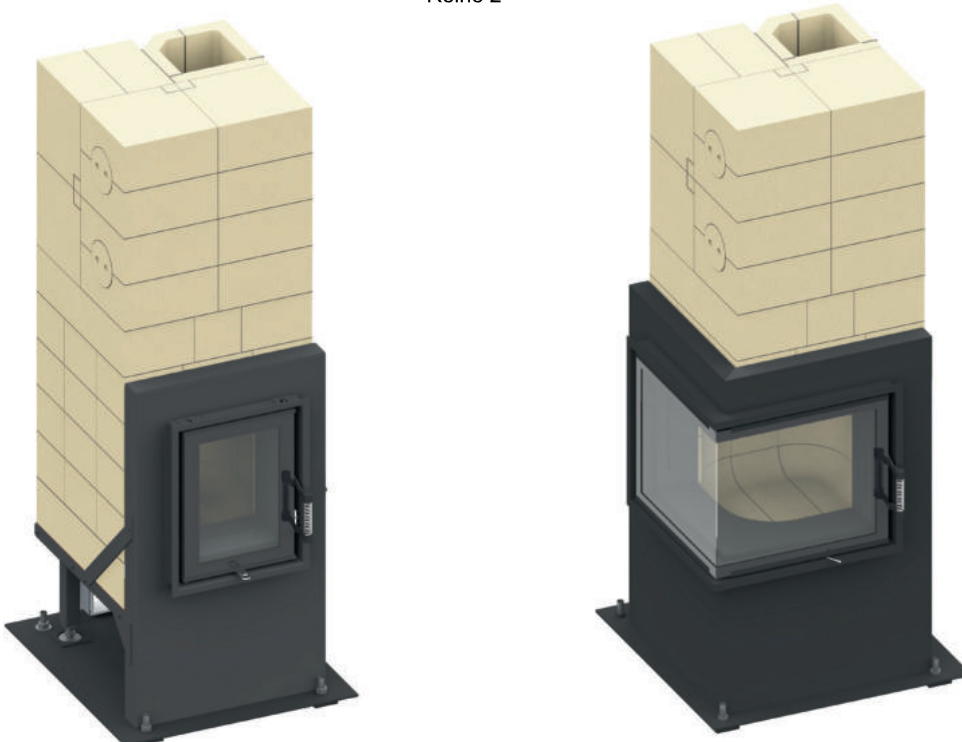
8.5 Montage Deckenzug Quadro / Quadro Eck

Schritt 4

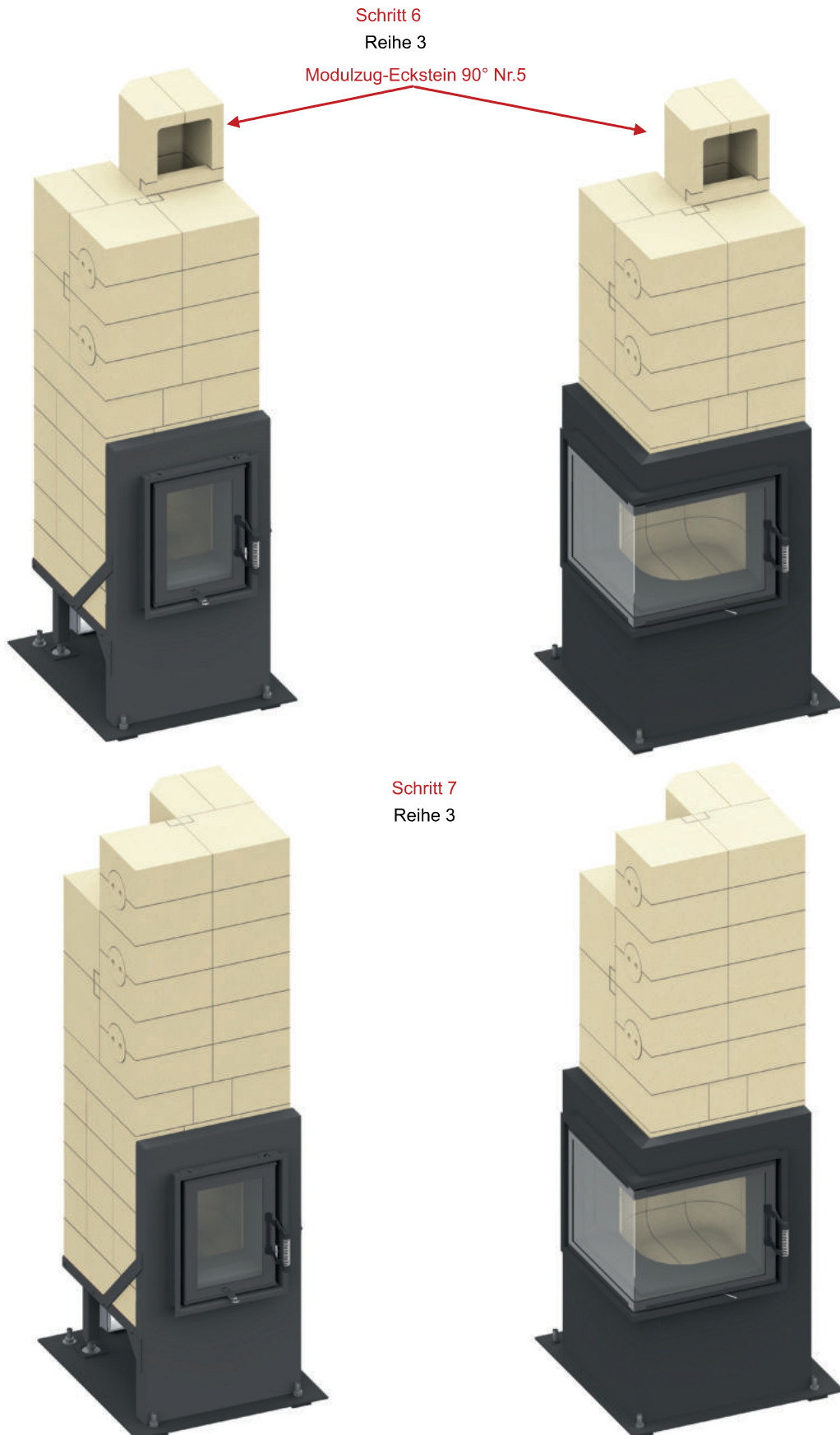


Schritt 5

Reihe 2

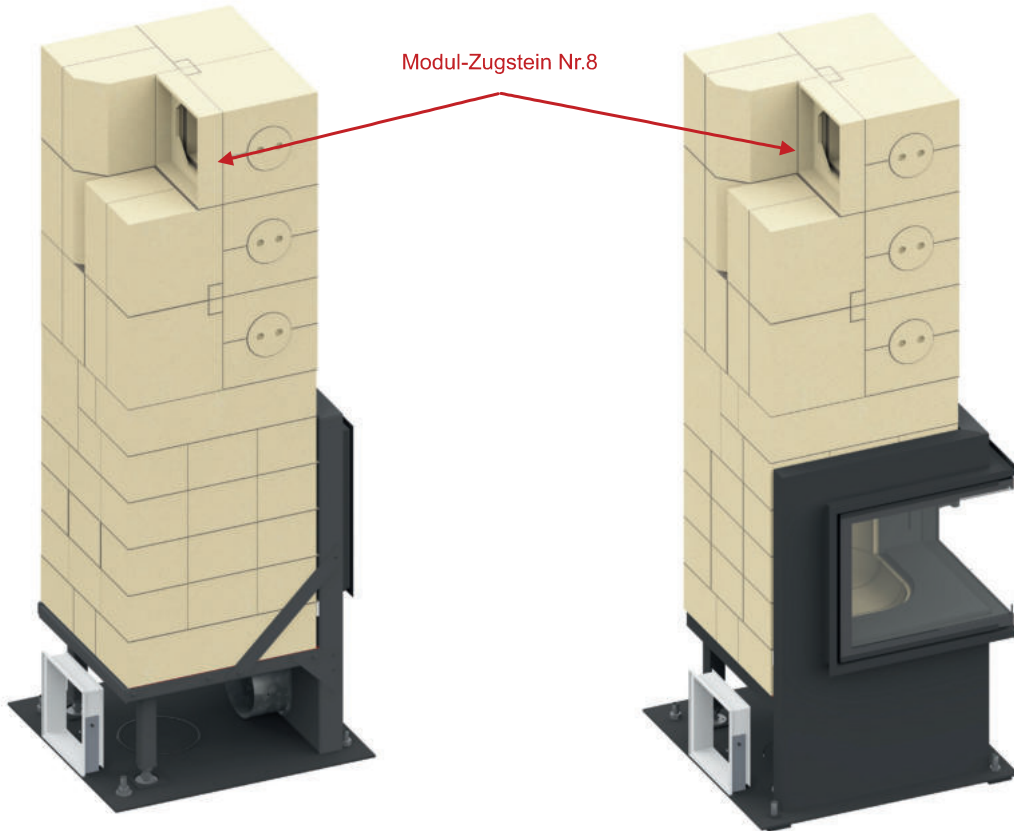


8.5 Montage Deckenzug Quadro / Quadro Eck



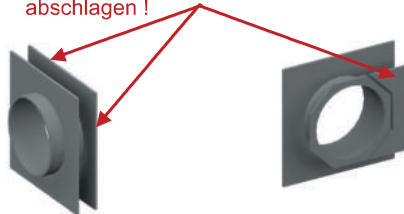
8.5 Montage Deckenzug Quadro / Quadro Eck

Schritt 8
Reihe 3

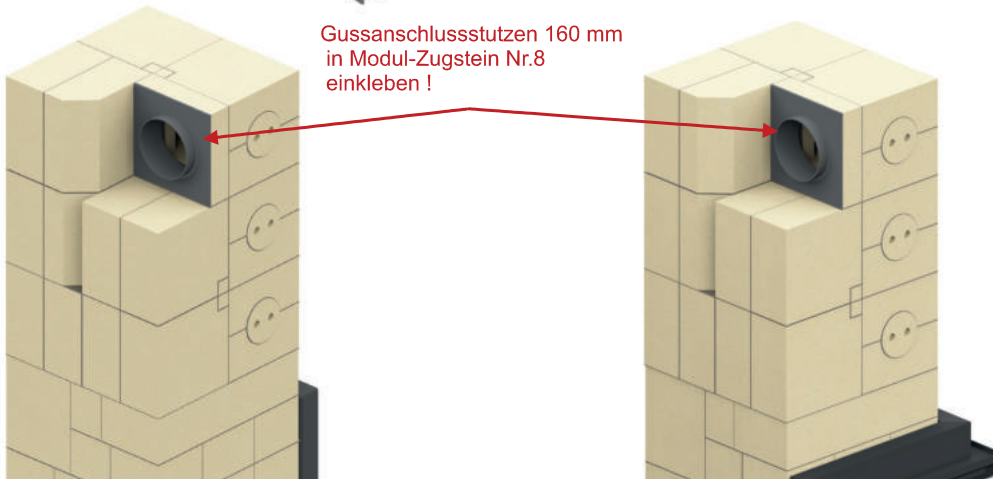


Schritt 9
Reihe 3

Gussanschlussstutzen 160 mm
vorbereiten !
Hintere Platten an den perforierten Stellen
abschlagen !



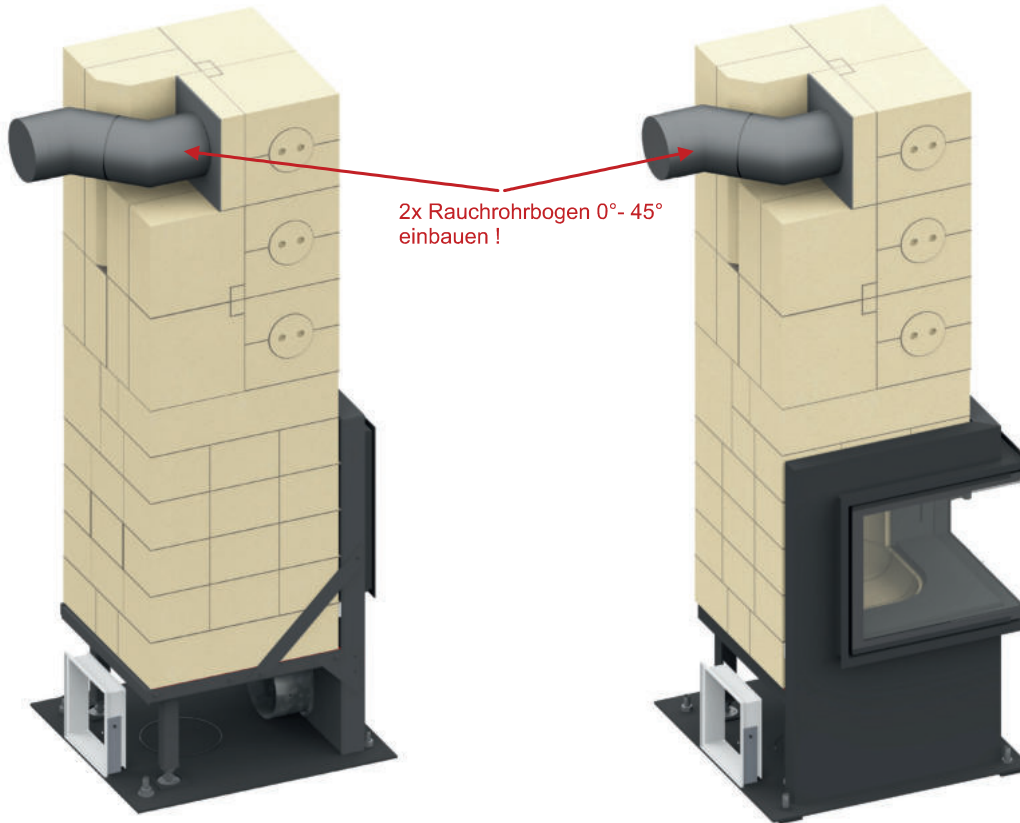
Gussanschlussstutzen 160 mm
in Modul-Zugstein Nr.8
einkleben !



8.5 Montage Deckenzug Quadro / Quadro Eck

Schritt 10
Zugsystem mit Schornsteinanschluss
verbinden !

Rauchrohrbogen nicht im Lieferumfang
enthalten !



8.6 Montage Feuerraumtür



1. Scharnierbolzen oben in die Bohrung führen
2. Tür anheben
3. Unteren Scharnierbolzen in die Öffnung setzen

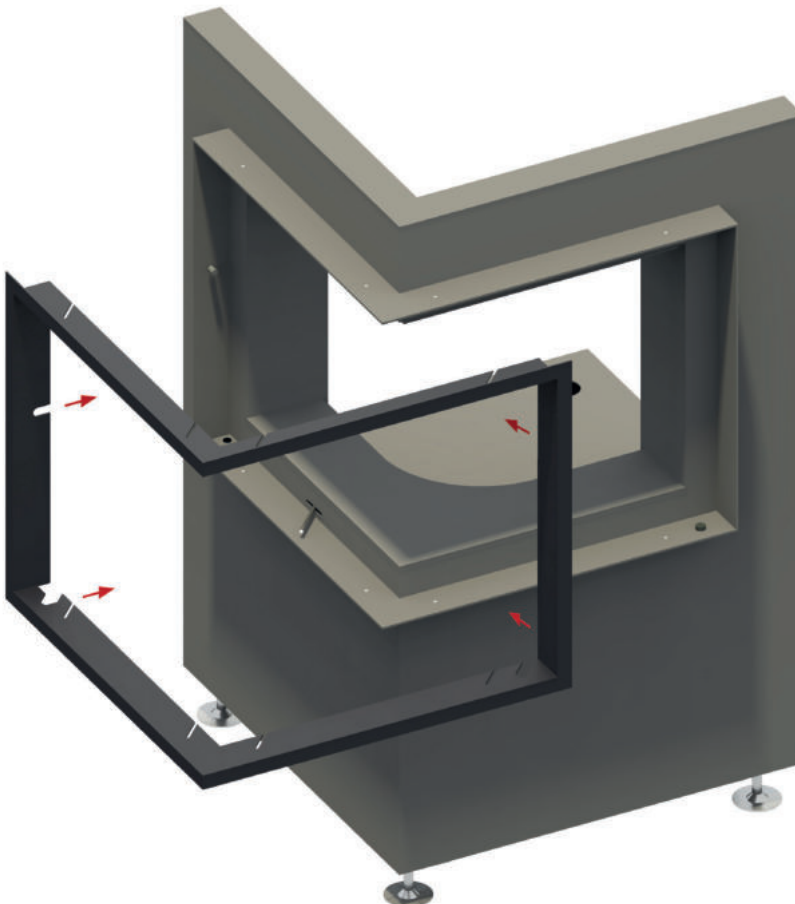


BA 1 Feder durch Lösen den Innensechskantschraube (Schlüsselweite 2,5) spannen.



Sicherungsspanne auf den oberen Scharnierbolzen setzen

8.7 Montage Steckblende



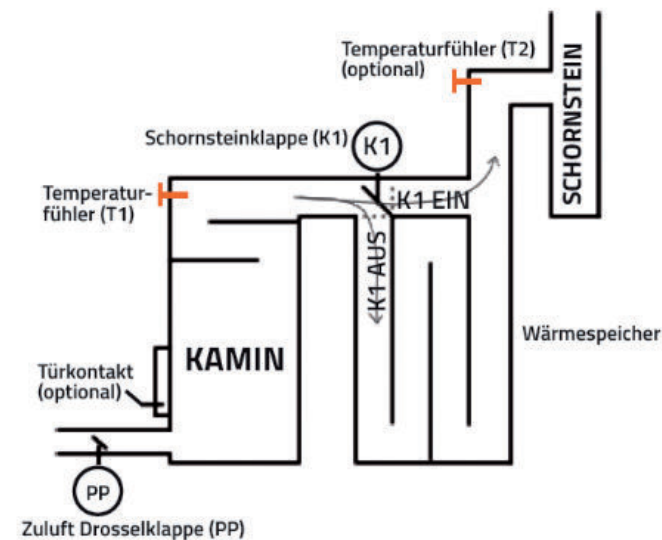
Vor dem Einsetzen des Blendrahmens sind die Schrauben am Rahmen der Feuerungstür zu entfernen.

8.8 Abbrandsteuerung BRULA Basic

Die Abbrandsteuerung reguliert mit Hilfe der Zuluftklappe die Luftzufuhr im Ofen und sorgt für einen optimalen Abbrand sowie den maximalen Erhalt der Glutphase. Dies wird durch das Einleiten verschiedener Brennphasen gewährleistet. Wird die Ofentür geschlossen startet die elektronische Abbrandsteuerung die Brennphasen automatisch, sofern ein Türkontaktschalter angeschlossen ist. Ist kein Türkontaktschalter an die Abbrandsteuerung angeschlossen, muss die Menütaste „F1“ gedrückt werden, um die erste Brennphase einzuleiten.

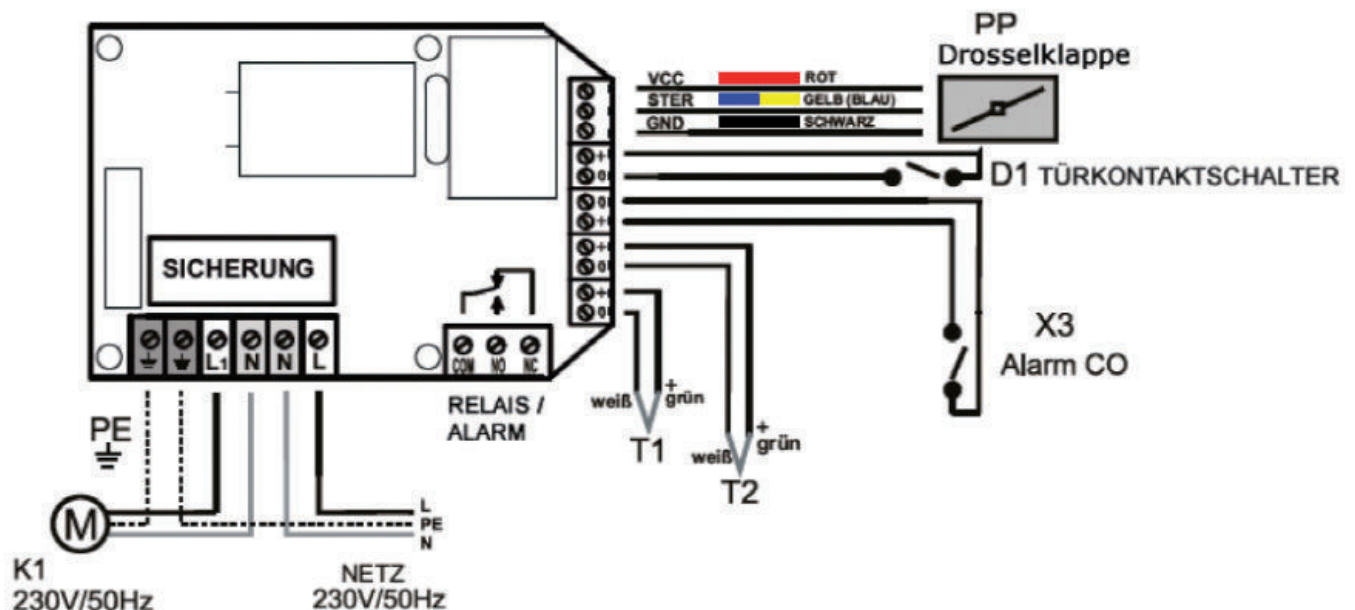
Die detaillierte Montage- und Bedienungsanleitung der Abbrandsteuerung BRULA Basic finden Sie unter www.brula.de

Beispielhafte Verwendungsmöglichkeit der Abbrandsteuerung

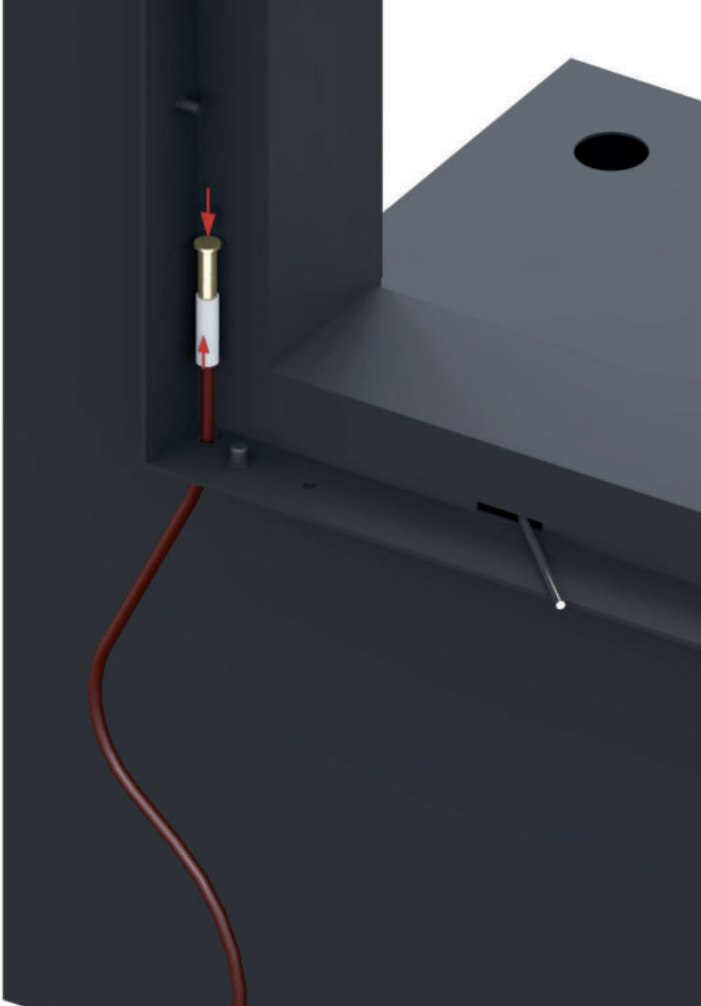


- T1 Abgastemperaturfühler Typ K im Rauchrohr über der Feuerstelle
- T2 Abgastemperaturfühler Typ K z.B. im Rauchrohr zum Schornstein (optional)
- PP Elektronische Zuluftklappe
- K1 Zuggenerator o.ä. am Schornstein (optional)

Anschluss der Abbrandsteuerung



8.9 Montage BRULA Magnet-Türkontaktschalter



Bei der Montage des Türkontaktschalters ist beim Einbau auf die korrekte Positionierung und Kabelführung zu achten.

9. Inbetriebnahme

9.1 Erstinbetriebnahme

Aus dem Feuerraum müssen alle beigelegten Dokumente, Zubehörteile, Werkzeuge oder andere Gegenstände entfernt werden. Informieren Sie sich gründlich bezüglich der Brennstoffe (siehe Seite 16). Um bei der ersten Inbetriebnahme Risse oder Beschädigungen zu vermeiden, müssen alle Verkleidungselemente und Bauteile ausgetrocknet sein. Der erste Abbrand sollte mit reduzierter Leistung, also noch nicht mit voller Brennstoffaufnahme, gefahren werden, da sich der Ofen erst an die Wärmeentwicklung gewöhnen muss. Evtl. Auftretende Gerüche (z.B lackierte Oberflächen, Putze und Farben) verlieren sich nach kurzer Zeit.

9.2 Inbetriebnahme nach längeren Pausen

Wenn Sie Ihren BRULA Grundofen nach einer längeren Heizpause wieder in Betrieb nehmen möchten, beachten Sie bitte folgende Schritte zu beachten:

- ! Überprüfen Sie Ofen, Züge und Abgaswege auf Ablagerungen, Staub oder Blockaden um eine reibungslose Funktion sicherzustellen.
- ! Um eine gute Verbrennung und Luftzirkulation zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass die Luftzufuhröffnungen nicht blockiert sind.
- ! Überprüfen Sie den Schornstein auf Verstopfungen oder andere Hindernisse um einen sicheren Rauchabzug zu gewährleisten.
- ! Stellen Sie sicher, dass Sie hochwertiges, trockenes Brennholz verwenden, feuchtes und ungeeignetes Holz führt zu übermäßigen Ablagerungen und unverhältnismäßiger Rauchentwicklung
- ! Starten Sie den Ofen langsam und achten Sie darauf wie der Ofen reagiert, überwachen Sie den Ofen in den ersten Stunden um sicherzustellen, dass alles einwandfrei funktioniert.


Sollten Sie unsicher, oder nicht in der Lage sein, diese Schritte selber durchzuführen ist es ratsam einen Fachmann oder Schornsteinfeger zu Rate zu ziehen.

10. Bedienung

10.1 Grundlegendes zum Betrieb

Grundsätzlich darf die Feuerstätte nur von Erwachsenen beheizt werden – achten Sie auf Kinder! Verwenden Sie nur geeignetes Anzünde- und Brennmaterial wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Prüfen Sie, ob die Verbrennungsluft- zufuhr für einen einwandfreien Betrieb der Feuerstätte gewährleistet ist

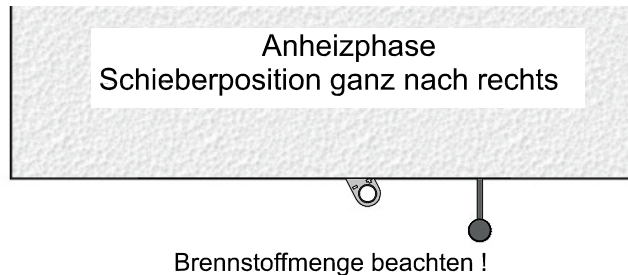
10.2 Richtiges Anheizen

 Beim Anheizen sind die Herstellerangaben zur Holzmenge in kg zu beachten! Die Holzmenge darf nicht überschritten werden , da sonst Schäden am Feuerraum entstehen können. Das Holz darf maximal einen Durchmesser von 10 cm haben , idealerweise 6 - 8 cm und ca. 33 cm lang. Das anheizen erfolgt von oben um schnell eine saubere Verbrennung zu erreichen , dazu werden die Holzscheite im Feuerraum kreuzweise gestapelt , unten die größeren Scheite , darüber etwas Kleinere , obendrauf kleingespaltenes Anmachspäne aus Nadelholz . So kann die Verbrennungsluft das Brennholz gut durchströmen. Zum Anheizen und auch zu jedem Nachlegen wird der Luftschieber ganz geöffnet. Der Schieber wird dazu nach rechts geschoben. Um das Feuer im Brennraum zu entfachen, eignen sich Stabfeuerzeuge, lange Streichhölzer und andere Hilfsmittel. Die Holzspäne in der Mitte des Holzstapels dienen als Zündhilfe. Alternativ können z.B. Feueranzünder aus wachsextrahierter Holz- wolle oder ähnliches verwendet werden. Wenn das Verhältnis zwischen Grundofen und Schornstein in Ordnung ist, kann die Feuerungstür sofort geschlossen werden.

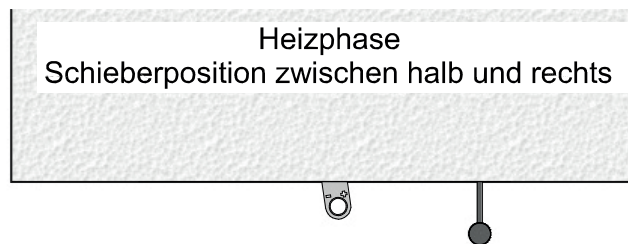
Ab einer Außentemperatur von über 15°C sollte der Ofen nicht betrieben werden, da es zu Zugproblemen kommen kann!

Verbrennungsluft regulieren

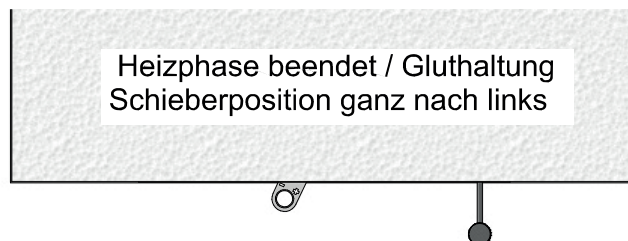
die Verbrennungsluftregulierung erfolgt stufenlos durch Betätigung des Luftreglers unterhalb des Türrahmens.



Vermeiden sie das öffnen der Feuerrungstür während des Abbrandes!



Nach ca. 15-30 Minuten beginnt die Heizphase, sobald das Feuer richtig entfacht ist und die Holzscheite gut brennen.



Achtung Verpuffungsgefahr!

Die Stellung Gluthaltung erfolgt erst nach dem vollständigen Abbrand, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein!



Hinweis: Die Restfeuchte aus dem Brennholz wird sich anfangs an der Glasscheibe absetzen. Das Anheizen ist nicht in 2 Minuten erledigt und erfordert etwas Geduld. Damit sich die Zugsituation im Schornstein optimiert, müssen Feuerraum /Züge und Schornstein Ihre Betriebstemperatur erst erreichen. Mit zunehmender Verbrennung verflüchtigt sich die Feuchtigkeit, die sich anfänglich auf der Glasscheibe niederschlägt

10.3 Richtig Heizen

Ist die Betriebstemperatur erreicht, sollte dennoch der erste Abbrand ohne Reduzierung der Verbrennungsluft zu Ende geführt werden. Wenn das Holz weitestgehend verbrannt ist und sich ein Glutbett mit dezenten Flammenspiel gebildet hat, ist es an der Zeit, nachzulegen. Nun kann das Brennholz größer dimensioniert werden. Die Menge des nachzulegenden Brennholzes richtet sich nach dem Wärmebedarf. Der Luftregler bleibt weiterhin offen, bis das nachgelegte Holz richtig angebrannt ist. Um ein Überheizen des Grundofens zu vermeiden ist eine Oberflächentemperatur von max. 85°C anzustreben.

Für den weiteren Betrieb kann nun die Verbrennungsluft reduziert werden und somit die Verbrennung abgebremst werden. Grundsätzlich wird die Wärmeabgabe aber durch Auflagemenge und die Betriebsdauer gesteuert. Eine Reduzierung der Verbrennungsluft ist nur soweit zulässig wie es eine saubere Verbrennung gestattet. Wenn sich an den Flammenspitzen schwarze Rauchfäden bilden, wurde die Verbrennungsluft zu stark gedrosselt.

10.4 Glut halten

Sind alle Flammen erloschen, bleibt ein energiegeladenes Glutbett im Brennraum. Nun ist zu entscheiden, ob das Feuer mit dünnem Brennholz und offener Verbrennungsluft wieder belebt werden soll.

Am Ende der Heizphase wird die Verbrennungsluft nochmals reduziert um die Glut lange zu halten. Der Luftregler wird eigentlich nur ganz geschlossen, wenn der Ofen aufgeheizt ist und das Glutbett erloschen ist.

10.5 Asche

Scheitholz und Holzbriketts besitzen nur eine geringe Menge an Verbrennungsrückständen. Ein Entfernen dieser Asche wird daher von Zeit zu Zeit notwendig

sein. Dieses erkennen Sie, wenn das Aschebett eine Höhe von ca. 5cm überschritten hat. Es ist schon erstaunlich wie lange Glutnester in scheinbar erkalteter Asche halten können. Aus diesem Grund sollte Asche niemals aus dem Ofen direkt in die Mülltonne geschüttet werden. Es ist ratsam, die Asche in einem Blechimer mit Abdeckung zwischen zu lagern. Die Asche ist auch zum Kompostieren geeignet.



Bei extremen Wetterbedingungen (Niederdruck, Nebel usw.) empfiehlt es sich die Brennraumtür beim Anheizen so lange angelehnt zu lassen, bis der Feuerraum / Züge und der Schornstein Betriebstemperatur erreicht haben. Für den weiteren Betrieb muss die Brennraumtür geschlossen werden. Solange die Brennraumtür nicht geschlossen ist, muss der Feuerraum beobachtet werden, um gegebenenfalls eingreifen zu können um die Brennraumtür zu schließen.

11. Reinigung / Wartung / Instandhaltung

11.1 Feuerraum reinigen

Bei der richtigen Betriebsweise verbrennt im Grundofen Holz bis auf ca. 1–2 % rückstandsfrei.

Bei der Entsorgung von Asche im Feuerraum ist darauf zu achten, dass keine Restglut vorhanden ist. Evtl. auftretende Verunreinigungen an der Feuerraumscheibe können mit einem speziellen Reiniger leicht entfernt werden. Reinigen Sie die Feuerstätte immer nur im kalten Zustand.

11.2 Türglas reinigen

Türglas mit Scheibenreiniger einsprühen und leicht einwirken lassen. Vermeiden Sie, dass Tür- oder Glasdichtungen mit Wasser oder Reiniger in Kontakt kommen. Diese können aushärten und dadurch ihre Funktion verlieren. Achten Sie stets auf intakte Glas- und Türdichtungen um eine einwandfreie Funktion Ihres Grundofens zu gewährleisten.



Hinweis: Wir empfehlen das Türglas mit handelsüblichem Glasreiniger, oder bei starken Verschmutzungen mit speziellem Kaminglasreiniger, zu reinigen.

11.3 Metalloberflächen reinigen

Lackierte Oberflächen mit einem weichen Tuch, evtl. leicht feucht) abwischen.

Starke Verschmutzungen, nach Rücksprache mit Ihrem Ofenbauer, evt. mit geeignetem Reiniger auflösen und abwischen. Kratzer können mit speziellem Ausbesserungslack nachlackiert werden.

12. Demontage/Entsorgung

Um die ordnungsgemäße Demontage und Entsorgung Ihres Brula Grundofens sicherzustellen, wird empfohlen mit dem Erbauer der Anlage und/oder einem ortsansässigen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Ihr Grundofen aus unterschiedlichen Materialien, welche eventuell getrennt entsorgt werden müssen, besteht.

- Entfernen Sie alle abnehmbaren Bauteile der Anlage, wie Keramik, Feuerraumtür, usw.
- Keramik, Türgläser und feuerberührte Teile sind als Restmüll zu entsorgen.
- **ACHTUNG:** Tür- und Glasdichtungen bestehen meist aus Glas- oder (künstlichen) Mineralfasern, diese dürfen **NICHT** in den Restmüll oder Bauschutt gelangen und müssen gesondert entsorgt werden.
- Die Hülle ist nach entsprechendem Zerkleinern mit geeigneten Abbruchwerkzeugen als Bauschutt zu behandeln.
- Metallteile wie Türrahmen, Griffe und Ofenkörper können mechanisch zerkleinert oder am Stück als Metallschrott entsorgt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die örtlichen Entsorgungsvorschriften, im Zweifelsfall nehmen Sie Kontakt mit dem örtlichen Entsorgungsunternehmen auf.



Tragen Sie bei all diesen Arbeiten unbedingt geeignete Schutzkleidung und schützen Sie Ihre Atemwege vor unweigerlich anfallendem Staub.

13. Hilfe

13.1 Das Feuer ist zu schwach oder geht aus

Luftregler geschlossen – öffnen Sie den Luftregler

Zu feuchtes Holz - nur trockenes Holz mit rund 15% Restfeuchte verwenden

Außentemperatur zu hoch - Schornstein baut nicht genügend Förderdruck auf?

Ist die Tür einer anderen, an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätte offen?

13.2 Der Raum wird nicht warm genug

Auflagemenge zu gering – die richtige Auflagemenge finden Sie auf Seite 12

Förderdruck des Schornsteins zu gering

Zu feuchtes Holz - nur trockenes Holz mit rund 15% Restfeuchte verwenden

asreiniger, zu reinigen.

13.3 Der Raum wird zu warm

Ist der Förderdruck zu hoch?

Ist die aufgelegte Holzmenge zu groß?

13.4 Beim Nachlegen tritt Rauch / Qualm aus

Zu geringer Förderdruck des Schornsteins – Schornsteinzug prüfen (lassen)

Öffnen der Tür vor Glutphase

Zu schnelles Öffnen der Tür.

14. Garantie / Gewährleistung

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

Die Garantie tritt während der Garantiezeit nicht in Kraft bei:

- **Betriebsbedingtem Verschleiß**
- **Falschem Transport u. oder falscher Lagerung**
- **Unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch**
- **Fehlender Wartung**
- **Fehlerhaftem Einbau oder Anschluss des Gerätes**
- **Nichtbeachtung der Aufbau-, und Betriebsanleitung**
- **Technischen Abänderungen an unserem Gerät durch firmenfremde Personen**
- **Zerbrechliche Teile wie Glas**

Grundofen + Speichertechnik Kompletfeuerräume
Feuerraumsteine Abbrandsteuerungen Grundofentüren
Modulzugsteine Nachheizflächen Kleinspeicheröfen
Hüllenprodukte BRULÄpor BRULÄheat Kaminbau-
platten Wärmespeicherplatten Waffelsteine Hourdis-
platten Putze Mörtel Grafitplatten Zubehör für den
Ofenbau Putzschiene Grundofen + Speichertechnik Kom-
pletfeuerräume Feuerraumsteine Abbrandsteuerungen
Grundofentüren Modulzugsteine Nachheizflächen Klein-
speicheröfen Hüllenprodukte BRULÄpor BRULÄheat
Kaminbauplatten Wärmespeicherplatten Waffelsteine
Hourdisplatten Grafitplatten Sonderbauteile Putze
Mörtel Putzschiene Zubehör für den Ofenbau
Grundofen + Speichertechnik Kompletfeuerräume
Feuerraumsteine Abbrandsteuerungen Grundofen-
türen Modulzugsteine Nachheizflächen Kleinspeicher-
öfen Hüllenprodukte BRULÄpor BRULÄheat Kaminbau-
platten Wärmespeicherplatten Waffelsteine Hourdisplatten
Putze Mörtel Grafitplatten Zubehör für den Ofenbau Putz-
schiene Grundofen + Speichertechnik Kompletfeuerräume

BRULA[®]